



gemeinde ZEITUNG reißbeck

Amtliche Mitteilung – An einen Haushalt. Zugestellt durch Österreichische Post.at

Nr. 2/2025

Dezember 2025



Teilnahme an der ORF-Sendung „9 Plätze - 9 Schätze“ – wir sind Landessieger!



Verleihung des vierten „e“

**Liebe GemeindebürgerInnen,
liebe Gäste!**

Im Namen des Gemeinderates,
der Bediensteten und in meinem
eigenen Namen wünsche ich Ihnen allen
ein gesegnetes Weihnachtsfest und für
das Jahr 2026 Gesundheit, Glück und Erfolg.

Ihr Bürgermeister Ing. Stefan Schupfer

Als Bürgermeister möchte ich mich auch ganz herzlich bei allen Gemeinderätinnen und Gemeinderäten für die sehr gute und konstruktive Zusammenarbeit bedanken!

BERICHT DES Bürgermeisters Ing. Stefan Schupfer

REFERATE: Bauverhandlungen, Hochbau, Flächenwidmungs- und Bebauungsplan, Ortsentwicklung, Bauhof, Außendienstmitarbeiter, Feuerwehrwesen, Fortbildung, Wasserversorgung, Wasserrechtsangelegenheiten, Flüsse, Wildbäche, Gewässer, soziale Angelegenheiten, Straßen, Wege, Güterwege, Land- und Forstwirtschaft

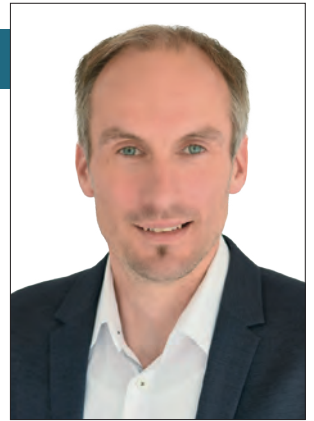
Geschätzte GemeindebürgerInnen, liebe Jugend!

„9 Plätze – 9 Schätze“

Der Danielsberg hat es geschafft: Mit beeindruckender Zustimmung setzte sich unser geschichtliches und landschaftliches Juwel bei der Kärntner Vorausscheidung der beliebten ORF-Sendung „9 Plätze – 9 Schätze“ durch und wurde zum schönsten Platz des Landes gekürt. Mit dem Landessieg im Gepäck machte sich eine 20-köpfige Abordnung per Fanbus auf den Weg nach Wien, um den Danielsberg bei der großen Bundesausscheidung am 25. Oktober im ORF-Zentrum würdig zu vertreten. Bei der Entscheidung um den begehrten Titel „Schönster Platz Österreichs“ setzte sich heuer allerdings die *Mariazellerbahn* aus Niederösterreich durch. Tirol holte mit der *Kellerjochkapelle* den zweiten Platz, gefolgt von den *Scheidseen* in Vorarlberg auf dem dritten Rang. Der Danielsberg erreichte einen hervorragenden vierten Platz! Trotz knapp verpasster Podestplätze überwog bei den an-

gereisten Fans die Freude über den Erfolg: „Dabei sein ist alles – und wir sind Landessieger!“, lautete der einhellige Tenor. Für uns alle war die Teilnahme in Wien ein einzigartiges Erlebnis und ein Moment, der uns lange in Erinnerung bleiben wird. Zweifelsohne war auch der Werbeeffect unbezahlbar und ist wieder ein kleiner Baustein, um unsere wunderschöne Gemeinde weiter nach vorne zu bringen. Der Danielsberg hat eindrucksvoll gezeigt, welche Schätze Kärnten zu bieten hat und einmal mehr bewiesen, dass er nicht nur landschaftlich, sondern auch im Herzen der Menschen einen besonderen Platz einnimmt.

Besonders erfreulich waren der Zusammenhalt und die spürbar gute Stimmung für das Publikums-Voting, dafür darf ich allen Beteiligten meinen Dank aussprechen. Bedanken möchte ich mich aber auch bei der Familie Viehhauser mit ihrem Herkuleshof, die den Danielsberg zu dem gemacht hat, was er heute ist. Auch in den nächsten Jahrhunderten wird sich die Kirche am Danielsberg als kulturelles, geschichtliches und spirituelles Wahrzeichen über dem Mölltal erheben und unsere Landschaft prägen. An dieser Stelle sei auch den Mitgliedern der Pfarren für ihr unermüdliches Engagement gedankt.



SPRECH

Stunden

... des Bürgermeisters Ing. Stefan Schupfer:

jeden Montag von 18.00 - 19.00 Uhr,
jeden Dienstag von 10.00 - 12.00 Uhr
und gegen tel. Voranmeldung

... des 1. Vize- bürgermeisters Andreas Kleinfurter:

gegen tel. Voranmeldung 0664/88915199

... des 2. Vizebürgermeisters Stefan Burger:

gegen tel. Voranmeldung 0664/8287143

... der Notarin Mag. Ilse Radl:

jeden 1. Mittwoch im Monat von 10.00 - 12.00 Uhr

Aktueller Stand zum „Schwallausgleichs- kraftwerk Kolbnitz“

UVP-Prozedere

Projektwerber müssen umweltrelevante Vorhaben und Projekte vor ihrer Genehmigung bei der Behörde (Amt d. Ktn. Landesreg.) einreichen und von diversen Sachverständigen überprüfen lassen, das ist die **Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP)**. Diese beinhaltet eine detaillierte Projektbeschreibung mit Plänen und Bewertungen sowie eventuellen Auswirkungen oder zu erwartende Beeinträchtigungen auf Menschen und Umwelt.

Die **Umweltverträglichkeitserklärung (UVE)** ist eine Art „Vorstufe zur UVP“, bildet die Grundlage und ist integrierter Bestandteil der Umweltverträglichkeitsprüfung. Im Rahmen des UVP-Verfahrens wird die Öffentlichkeit frühzeitig informiert und kann sich aktiv am Entscheidungsprozess beteiligen.

Ablauf:

- Öffentliche Auflage der Projektunterlagen (UVE) auf der Serviceseite der Kärntner Landesregierung <https://www.ktn.gv.at/Service/Amtliche-Informationen?kid=31>
- Ab diesem Zeitpunkt haben betroffene Gemeinden, Anrainer, Umweltschutz und Bürgerinitiativen die Möglichkeit der Parteistellung. Innerhalb von sechs Wochen können diese Stellungnahmen abgeben, die sie durch Einwendungen bekräftigen.
- Die UVP-Behörde ist verpflichtet, die Einwendungen zu behandeln. Durch dieses Verfahren sollen Umweltschäden vermieden werden, indem die Behörde frühzeitig die Umweltauswirkungen eines Projektes feststellt, beschreibt und bewertet.

Aktueller Verfahrensstand beim Schwallausgleichskraftwerk Kolbnitz

Die KELAG hat die UVE für das Projekt Schwallausgleichskraftwerk Kolbnitz am 29. Juli 2025 bei der Behörde eingereicht.

Gemäß § 5 Absatz 4 UVP-G 2000 haben die 3 betroffenen Standortgemeinden Flattach, Obervellach und Reibäck sowie die Umweltschutz Kärnten das Recht, die vom Projektwerber eingereichten Unterlagen auf ihre Vollständigkeit zu überprüfen und ggf. eine Stellungnahme abzugeben.

Es war den Bürgermeistern wichtig, diese gesetzliche Möglichkeit wahrzunehmen und im Sinne der Bevölkerung dieses Thema tiefgründig abzuhandeln. Die Unterlagen bestehen aus tausenden Seiten und beinhalten komplexe Zusammenhänge, welche von den Gemeinden fachlich gar nicht beurteilt werden könnten. Wir konnten jedoch den anerkannten Hydrogeologen Dr. Andreas Schindlmayr gewinnen, das Konvolut bereits in dieser Phase bestmöglich zu überprüfen. Mit drei weiteren Experten verfasste Dr. Schindlmayr eine Stellungnahme zu den bisher eingereichten Unterlagen, mit dem Schwerpunkt in den Fachbereichen Geologie, Hydrogeologie (Grundwasser, Bergwasser), Abfallwirtschaft, rechtliche Aspekte und deren Auswirkungen auf das Mölltal. Bei den bisher eingereichten Unterlagen gibt es einige Defizite und hohe Risiken, auf welche die Verfasser hingewiesen haben. Die Kosten für diese Stellungnahme belaufen sich auf € 8.448, diese wurden von den drei betroffenen Standortgemeinden sowie den drei angrenzenden Gemeinden und vom Tourismusverband erfreulicherweise solidarisch aufgeteilt.



Hier ein Auszug aus dem Resümee und Empfehlungen:

Unter diesen sehr ungünstigen Rahmenbedingungen für die aktuell im Kelag-Projekt geplante Stollentrasse, sehen sich die Verfasser der gegenständlichen Stellungnahme im Sinne ihrer Warn- und Hinweispflicht verpflichtet, von einer Bauausführung abzuraten, solange Alternativlösungen nicht auszuschließen sind bzw. nicht ausreichend geprüft wurden. Zur Lösung der Schwall-/Sunk Problematik empfehlen die Verfasser alternative Trassenführungen in offener Bauweise im Talbodenbereich der Möll gemäß UVP-G 2000 zu prüfen,

zumal es dazu auch bereits konstruktive Vorschläge aus anderen Fachbereichen gibt, wie z.B. die Studie von GREIMEL. Falls die Kelag dennoch an der derzeitigen Stollentrasse festhält, wurden konkrete Maßnahmen und Projektergänzungen empfohlen. Diese zielen inhaltlich unter anderem auf Folgendes ab, einige Punkte sind hier auszugsweise angeführt:

-Beiziehung eines erfahrenen Geologen und Hydrogeologen für eine fachlich fundierte Auswertung und Dateninterpretation

- Maßnahmen zur Vermeidung erwartender Wassereinträge sowie Überarbeitung der Bewertung samt Auswirkungen auf das Schutzgut Berg- und Grundwasser

- Eine wirksame Abdichtung im druckhaften Bergwasser sowie ein umfassendes Injektionskonzept gemäß den Vorgaben des Wasserrechtsgesetzes für die gesamte Stollenlänge ist herzustellen

- Vor Baubeginn sollten für alle im hydrogeologischen Einzugsgebiet liegenden Wassernutzungen Notfallpläne und Ersatzwassermaßnahmen festgelegt werden

- Anpassung des Deponiekonzeptes mit einer Basisabdichtung samt kontrollierbarer und entsorgbarer Sickerwasser-ableitung, um eine Verunreinigung des Grundwassers und der Möll zu vermeiden.

- Für die Einflussnahme auf das Grundwasser wird empfohlen, möglichst alle hydrogeologisch relevanten Wassernutzung und Brunnen aufzunehmen. Hierzu würde sich ein „Realversuch“ an der Möll anbieten (Entfall des Schwall-Sunkbetriebes über einen bestimmten Zeitraum) und etwaiger zusätzlicher Beweissicherung mittels Datenlogger

Die verfasste Stellungnahme mit Anmerkungen, Erläuterungen, Risiken und Empfehlungen sind als konstruktiver fachlicher Projektbeitrag zur Verbesserung der Prognose- und Planungssicherheit zu verstehen, und keinesfalls im Sinne einer Projektverhinderung.

Nun sind die einschlägigen Amtssachverständigen am Zug und können vom Projektwerber noch weitere Unterlagen nachfordern. Der gesamte Akt wird mit dem Datum der Kundmachung für jedermann öffentlich und ab diesem Zeitpunkt sind Parteistellungen möglich. Dies wird aus derzeitiger Sicht nach Ostern 2026 schlagend werden.

Verhandlungen mit der Kelag im „Round Table“

Parallel zum erläuterten UVP-Verfahren wollen die Vertreter der Kelag klarerweise ihr Projekt gemeinsam mit den Gemeinden weiterentwickeln. Sollten alle oben genannten Risiken und andere Bedenken vollständig ausgeräumt werden können und von Seiten der Behörde ein positiver Bescheid für die Umsetzung zum geplanten Projekt ergehen, ist es von immenser Bedeutung, für die gesamte Bevölkerung und das untere Mölltal das **bestmögliche Verhandlungsergebnis mit der Kelag** zu erzielen und eine ausgewogene Lösung für alle zu finden. Die Kelag ist bereit, im Zuge ihrer Kraftwerksrealisierung, Projekte in den Standortgemeinden finanziell zu unterstützen bzw. umzusetzen. Hier befinden wir uns gerade mitten im Dialog, jedoch kristallisieren sich erste Punkte heraus: Einerseits gilt es „**touristische Ausgleichsmaßnahmen**“ zu schaffen, um den Wegfall des Wildwassersports an der Möll auszugleichen. Andererseits sollen sogenannte „**Leuchtturmprojekte**“ mit bestimmten Themen die Gemeinden

wirtschaftlich attraktiv machen und der Bevölkerung zugutekommen. Darüber hinaus sollen möglichst viele „**Synergien im Zuge der Baumaßnahmen**“, vor allem in unserer Gemeinde, intelligent genutzt werden.

Die konkrete Ausgestaltung dieser Themen obliegt den jeweiligen Gemeindegremien in Zusammenarbeit mit dem Tourismus. Dies ist noch ein langer Weg und die Verhandlungen sind noch lange nicht zu Ende.

Sanierung Bernitzbachbrücke

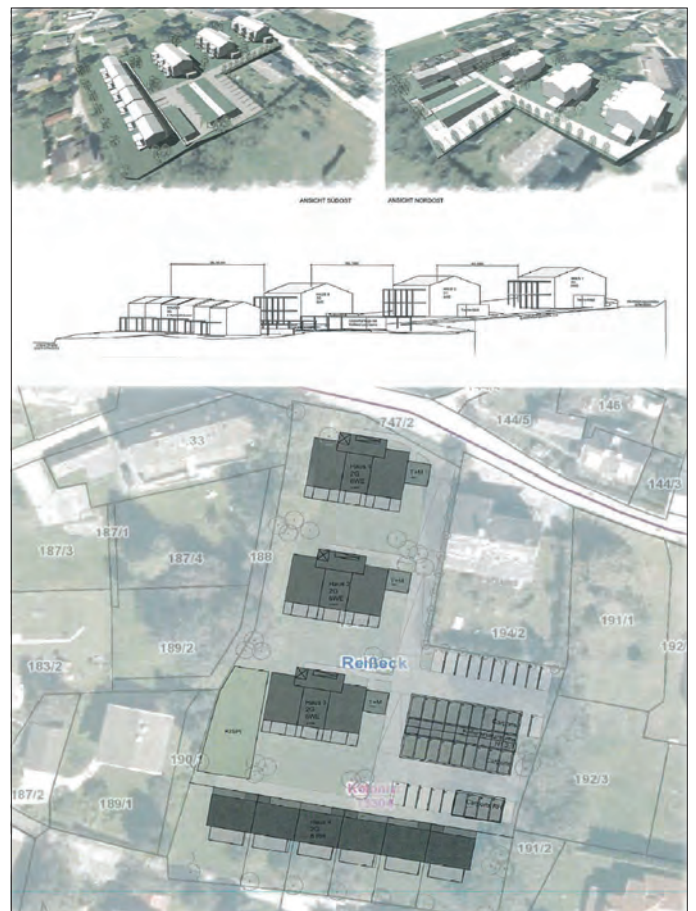
Die Bernitzbachbrücke war in einem baufälligen Zustand und musste gewichtsmäßig beschränkt werden. Somit war die Brücke unter anderem auch für das geplante Kelag-Projekt Schwallausgleichskraftwerk Kolbnitz mit schwerem Gerät (Baufahrzeuge für Probebohrungen) nicht befahrbar. Nach gelungenen Verhandlungen erklärte sich die Kelag zu einer Kostenbeteiligung an der Sanierung der Brücke bereit und übernahm die Instandsetzung der bestehenden Brückenwiderlager sowie die Projektierungskosten. Die Gemeinde sanierte mit dem Bauhofteam den Brückenbelag, wodurch die Brücke nun wieder für den Schwerverkehr befahrbar ist. Die Gesamtkosten belaufen sich netto auf 21.271,84 Euro, wovon der Gemeindeanteil lediglich 4.000 Euro beträgt, abzüglich einer Förderung in Höhe von 2.100 Euro. Dafür möchten wir uns nochmals bei der Kelag und bei den angrenzenden Grundbesitzern für den reibungslosen Ablauf und Flächeninanspruchnahmen während der Bauzeit bedanken.



Wohnbauprojekt Oberkolbnitz

Die Wohnbaugesellschaft *Neue Heimat* besitzt in Oberkolbnitz seit Jahren ein brachliegendes, ideal gelegenes Grundstück. Nach intensiven Verhandlungen, Gesprächen und Abstimmungen mit der *Neuen Heimat* und der Raumordnung plant das Unternehmen nun in Kolbnitz den Bau von drei Wohngebäuden mit insgesamt 18 Wohneinheiten sowie sechs Reihenhäusern. Das Vorhaben wurde beim Land eingereicht und vom Wohnbauförderungsbeirat einstimmig genehmigt. Auf meine Initiative wurde ein überparteiliches Begleitschreiben an den Wohnbauförderungsbeirat versandt und auch der persönliche Kontakt zu den Mitgliedern des Gremiums, quer durch die Parteienlandschaft, aufgenommen, was wesentlich zum Erfolg beigetragen hat. Die Umsetzung ist spätestens für 2028 vorgesehen, könnte jedoch früher erfolgen, falls andere Kärntner Wohnbauprojekte nicht realisiert werden.

Und so werden die neuen Wohngebäude aussehen:



Breitbandausbau

Der flächendeckende Breitbandausbau in Reibäck ist von zentraler Bedeutung. Umso erfreulicher ist die Mitteilung von Landesrat Sebastian Schuschnig, dass es gemeinsam mit dem Land Kärnten und der Breitbandinitiative Kärnten (BIK) gelungen ist, im aktuellen Fördercall zu landen und den Breitbandausbau in Reibäck zu sichern. Sobald alle erforderlichen Informationen der Bundesförderstellen vorliegen, wird die landeseigene Breitbandgesellschaft BIK das Gesamtpro-



jekt auch der Bevölkerung vorstellen. Ob die Umsetzung durch die BIK oder durch Kärnten Netz (KNG) erfolgt, steht noch nicht fest. Bei der Umsetzung verschiedener Projekte wurden durch den Einbau von Leerverrohrungen bereits zahlreiche Synergien genutzt, die den zukünftigen Ausbau erleichtern werden.

Neues Kommunalfahrzeug

Die Gemeindepritsche war seit zwölf Jahren im Einsatz und wies einen Kilometerstand von rund 151.000 Kilometern auf. Dadurch stieg das Risiko technischer Probleme und



Defekte. Gegenüber anderen Herstellern hat sich die Marke Ford durch einige Vorteile durchgesetzt und die neue Pritsche mit Allradantrieb wurde schlussendlich bei



der Firma Ford Penker angeschafft. Den Bauhofmitarbeitern wünsche ich vor allem eine gute und sichere Fahrt.

Baumkataster

Es fällt ins Auge, dass einige Bäume mit Plaketten und Nummern versehen sind. Aus sicherheitstechnischen Gründen werden öffentlich zugängliche Bäume regelmäßig überprüft und die Ergebnisse dokumentiert. Der Baumbesitzer ist für die Verkehrssicherheit seines Baumbestandes verantwortlich und haftet für Schäden, die aufgrund eines mangelhaften Zustandes entstehen. Daher wird jeder überprüfte Baum gekennzeichnet und in einen Baumkataster aufgenommen. Rechtliche Beispiele zeigen deutlich, dass regelmäßige Kontrollen, Pflege des Baumbestandes und die Führung eines Baumkatasters Unfälle verhindern und damit Schadenersatzansprüche reduzieren können. Mit der Erstellung des Baumkatasters erfüllt die Gemeinde ihre Sorgfaltspflicht. Insgesamt wurden rund 100 Bäume erfasst, vor allem im Schwimmbadbereich, an Spielplätzen, am Fußballplatz und rund um das Gemeindehaus.

Straßensanierungen

Im Bereich **Oberkolbnitz Nr. 135**, beim sogenannten „Köfeleweg“, gab es von den Anrainern das Ersuchen, die Asphaltfläche zu verlängern. Hier kam es zu Problemen mit Oberflächenwasser und Eisbildung im Winter. Die Kosten



dafür wurden je zur Hälfte von den Anrainern und der Gemeinde getragen.

In **Zandlach** wurde die desolate Entwässerungsrinne (Rigol) beim Tauchner/Bahnsteig erneuert.

Die Einbindung der bestehenden Oberflächenwasserableitungen, eine Gefahrenquelle (Stahlplatte) sowie die Asphaltflächen wurden dementsprechend angepasst.



Im Bereich **Oberkolbnitz Nr. 1** ist es schon länger zu Problemen mit anfallenden Oberflächenwasser der Gemeindestraße gekommen. Um das Wasser vom Wohngebäude abzuleiten, wurde der Asphalt angepasst und ein neuer Einlaufschacht errichtet. Der Eigentümer hat dafür die Hälfte der Kosten übernommen.

Zusätzlich wurde an der Nordseite des Hauses ein weiterer Einlaufschacht gesetzt, um die Situation zusätzlich zu verbessern und bei einer eventuellen zukünftigen Asphaltierung des Zufahrtsweges zu Oberkolbnitz 66, das Oberflächenwasser in den Schacht leiten zu können.



Oberhalb vom **Friedhof Penk** ist von den Anrainern ein langer Wunsch in Erfüllung gegangen. Hier wurde im Bereich der Aufbahrungshalle eine Asphaltierung im Kur-



venbereich durchgeführt und soll auch gleichzeitig die Situation für das Parken der Friedhofsbesucher verbessern. Die betroffenen Anrainer sind im Zuge der Planung an die Gemeinde mit der Bitte herangetreten, diese Asphaltierung von der Kurve bis zur Gemeindegrundstücksgrenze um ca. 30m zu verlängern. Dafür haben sie sich an den Mehrkosten mit der Hälfte beteiligt.



Durch die immer öfter auftretenden Starkregenereignisse kam es auch im Bereich Gemeindestraße Napplach/ Grundstückseinfahrt **Napplach 19**, zu ungewollten

Oberflächenwasserabflüssen und gefährlichen Eisbildungen im Winter. Hier weist die Gemeindestraße zu wenig Querneigung auf und im Zuge des Kanalbaues wurde eine Asphaltmulde entfernt, was die Situation verschlechtert hat. Nach mehreren Beratungen mit den Fachfirmen sind wir zum Entschluss gekommen, das effektivste und preislich vertretbarste Mittel anzuwenden und einen sogenannten Sickerschacht samt Sickerpackung in diesem Bereich zu errichten, um das Wasser aufzufangen und zur Versickerung zu bringen.



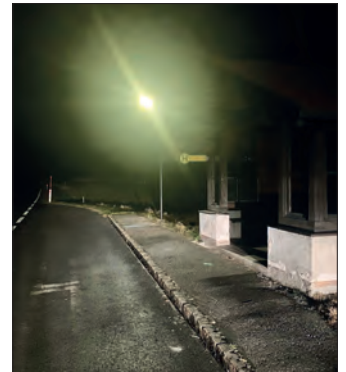
Aufgrund der Tonnenbeschränkung an der Bernitschbachbrücke ist es vermehrt zu LKW-Befahrungen und Holztransporten im Bereich **Napplach/ Auffahrt**

Klausner gekommen. Bedauerlicherweise ist dadurch während der Tauwetterphase ein Schaden durch einen Holztransporter samt Anhänger an dieser Stelle entstanden. Durch das Befahren des nicht befestigten Bankettbereiches sind massive Spurrinnen und Brüche am Asphalttrand aufgetreten. Erfreulicherweise wurde nach einer Begutachtung über die Versicherung des Transportunternehmens eine Summe freigegeben, mit welcher der Schaden gedeckt werden konnte. Darüber hinaus wurde in diesem Zusammenhang ein weiterer Teilbereich instandgesetzt und von der Gemeinde Reißbeck finanziert.

Bei den genannten Projekten ging die Baufirma Strabag AG als Bestbieter hervor und schlugen sich die Gesamtkosten für unserer Gemeinde mit € 30.000.- brutto abzüglich der Kostenbeteiligungen durch die Selbstbehalte der Anrainer und der Versicherungssumme zu Buche. Zu erwähnen ist auch, dass im Herbst auf der Bahnhofstraße in Kolbnitz sogenannte Fugensanierungen in der Höhe von € 10.000.- an die Firma Kulterer vergeben und bereits durchgeführt wurden.

Haltestelle Gappen

Um die Sicherheit für die Schulkinder sowie der Bevölkerung zu erhöhen, konnten nach langen Besprechungen 2 neue Lichtpunkte für die Bushaltestellen installiert werden. Eine Verkabelung zur bestehenden Straßenbeleuchtung wäre sehr aufwändig gewesen, deshalb haben wir uns entschlossen, entsprechende Solarleuchten mit integriertem Dämmerungsschalter und einem Annäherungssensor mit einem Gesamtpreis von brutto € 4.920.- anzuschaffen. Die Arbeiten für Fundamentierung und Montage wurden in bewährter Weise vom Bauhof-Team durchgeführt. Wir hoffen damit einen positiven Beitrag zum Wohle der Anrainer für die dunklen Wintertage leisten zu können.



Hangsicherung, Bahnhof Penk



In der letzten Kurve am sogenannten „Bahnhofweg Penk“ ist die in die Jahre gekommene Hangsicherung zusammengebrochen. Es musste umgehend gehandelt werden, da Erdreich und Steine auf die öffentliche Straße abzurutschen drohten. Nach kurzen Holzschlägerungsarbeiten durch das Bauhof-Team der Gemeinde wurde die alte „Krainerwand“ durch eine Steinschlichtung ersetzt. Im Anschluss wurde das absolut Notwendigste an diesem Weg saniert, um weitere Schäden zu verhindern. Diese Arbeiten wurden von der ortsansässigen Firma Rindler in der Höhe von rund € 4.500.- bestens erledigt.

Maßnahmen im Bereich vlg. Paulbauer

Die Familie Kohlmaier hat den kompletten Hofbereich asphaltiert und ist mit der Bitte an die Gemeinde herangetreten, im Zuge dessen, einen Teil des Bankettbereichs an der Gemeindestraße zu asphaltieren. Die besagte Fläche im Ausmaß von ca. 45 m² soll auch zu einer Entschärfung der Radfahrsituation im relativ schmalen Bereich am Radweg-R8 beitragen. Weiters wurde eine Straßenlaterne versetzt, da der alte Standort Nachteile beim Rangieren mit



Neue und sanierte Entwässerungsrinnen im Bereich Oberkolbnitz



Der sogenannte „Rautbauerweg“ ab Oberkolbnitz wurde in der Vergangenheit stark beansprucht, da ein neuer Forstweg unterhalb der Eisenbahnlinie errichtet wurde. Im Vorfeld bin ich mit der ÖBB in Kontakt getreten, um eine Beweissicherung der Straße aufzunehmen. Nach Abschluss der Bauarbeiten, konnten keine Mängel festgestellt werden, trotzdem waren die Verantwortlichen bereit, durch die starke Verkehrsfrequenz einen Beitrag zu leisten. Somit wurde ein desolates „Rigol“ auf ihre Kosten neu errichtet - herzlichen Dank dafür.

Nachdem der lockere Metallrost an der Entwässerungsrinne im Bereich der Pizzeria Steiner zu massiver Lärmbelästigung geführt hatte, erklärten sich die ehrenamtlichen Helfer Hans Berger und Rudolf Grechenig spontan bereit, diesen fachgerecht instand zu setzen. Herzlichen Dank für euren großartigen Einsatz!

Sanierung Teuchlstraße



Die Bauarbeiten beim 800 lfm langen Abschnitt Buchholzer sind planungsgemäß verlaufen und vorerst abgeschlossen. Insgesamt wurden bis dato ca. € 250.000 von € 330.000 verbaut, somit ist eine

Weiterführung im Bereich vlg. Egger im nächsten Jahr geplant. Im Zuge des Projekts erfolgten außerdem erneute Profilierungsarbeiten sowie die fachgerechte Asphaltierung und Ausbesserung von Schlaglöchern an stark beeinträchtigten Straßenabschnitten durch die Mitarbeiter des Bauhofs. Für die Zukunft ist der nächste Ausbauabschnitt von der Teuchler Kirche bis zur Auffahrt vlg. Sagerschnig samt dazugehöriger Oberflächenentwässerung vorgesehen. Zudem ist geplant, den Straßenabschnitt bis zum Anwesen vlg. Podesnig zu sanieren und den Mühlbach entsprechend dem aktuellen Stand der Technik zu „entschärfen“, um die Sicherheit in der gesamten Ortschaft wesentlich zu erhöhen. Die Planung und Projektierung sind bereits voll im Gange, und je nach den finanziellen Möglichkeiten von Land und Gemeinde wird die Realisierung in Etappen vorgenommen werden.

landwirtschaftlichen Maschinen aufwies. Diese Arbeiten wurden mit einer Gesamtsumme von rund € 4200.- an die Firma Felbermayr vergeben.

Danielsbergstraße

Die Sanierung der rund 1 km langen Straße auf den Danielsberg konnte heuer im Sommer abgeschlossen werden. Die veranschlagten, genehmigten und finanzierten Kosten belaufen sich laut den Gemeinderatsbeschlüssen auf € 250.000 (€ 100.000 Förderung Land Kärnten, € 150.000 BZ iR 2023,2024 und 2025) basierend auf der Kostenschätzung und dem Grundsatzbeschluss aus dem Jahr 2021 bzw.

der Genehmigung des Finanzierungsplanes im Jahr 2023. Mit Stand per 19.11.2025 belaufen sich die Gesamtkosten auf € 260.340. Es ist äußerst erfreulich, dass die Kosten im Vergleich zur Kostenschätzung kaum gestiegen sind – insbesondere in Anbetracht der erheblichen Baupreissteigerungen in Corona-Zeiten.

Zusätzlich mussten notwendige Maßnahmen, wie Holzschlägerungsarbeiten



und Vermessungsarbeiten, veranlasst werden, sodass sich die Kosten auf insgesamt € 272.240.- erhöht haben. Es werden noch geringe finanzielle Mittel notwendig sein, um relativ kleine Flächen abweichend von der ursprünglichen Wegtrasse von den Grundbesitzern abzukufen. Damit befindet sich dann die komplette Weganlage samt Bankettbereich im öffentlichen Gut und entspricht auch dem Kataster und der Lage in der Natur. Allfällige Mehrkosten sind mit ca. 40 % vom Land Kärnten förderfähig. Danke an alle Beteiligten für den unfallfreien und reibungslosen Ablauf.

Ortsdurchfahrt Napplach B 106

Wie bereits in der letzten Ausgabe angekündigt, ist es tatsächlich gelungen, das ca. 80 Meter lange Teilstück an der B 106 in Napplach zu sanieren.

Hier waren die Anrainer nicht nur von extremen Lärm geplagt, sondern auch von gesundheitsgefährdenden Erschütterungen bis in die Schlafzimmer der Häuser. Durch





meine Intervention und den notwendigen Rückhalt aller im Gemeinderat vertretenen Parteien, konnten wir die Verantwortlichen dazu bringen. Ein großer

Dank gilt hier dem Straßenbaureferent und LH Stv. Martin Gruber mit seinem gesamten Team, der sich letztendlich auch für eine rasche Lösung eingesetzt - und sich bei einem Kurzbesuch im Herbst - von den fertiggestellten Arbeiten überzeugt hat.

Darüber hinaus wird der weitere Ausbau des Bauloses „Ortsdurchfahrt Napplach“ und „Ausbau Polan“ ehestmöglich umgesetzt. Wir werden auch hier nicht lockerlassen und mit Nachdruck das Vorhaben vorantreiben.

Feuerwehrwesen

Auch in diesem Bereich hat sich heuer wieder einiges getan. Eingangs möchte ich mich bei allen Kameradinnen und Kameraden für ihre permanenten ehrenamtlichen Leistungen aufrichtig bedanken. Besonders hervorzuheben sind auch die Leistungen der beiden Bewerbungsgruppen von Kolbnitz und Penk.

Zum Wohle der Bevölkerung wurde die Anschaffung eines sogenannten Mehrzweckfahrzeuges für die FF-Penk im Gemeinderat beschlossen. Nähere Infos dazu entnehmen sie bitte dem Bericht der FF-Penk.

In der FF-Kolbnitz stehen in Zukunft große Investitionen an. Einerseits gilt es, das in die Jahre gekommene Tanklöschfahrzeug auszutauschen, andererseits steht ein etwas größerer Umbau beim FF-Haus bevor, da die Platzkapazitäten für Mannschaft und Fahrzeuge für unterschiedliche Funktionen nicht mehr ausreichend sind. Aus diesem Grunde haben wir nun die Weichen gestellt und Architekt Stefan Thalmann beauftragt, einen Vorentwurf zu erstellen. Mit Arch. Thalmann haben wir bislang sehr gute Erfahrungen gemacht (Umbau VS Reibeck/GTS), er hat auch bereits einige Rüsthäuser umgebaut.

Die Mitglieder der FF-Kolbnitz sind motiviert, haben eine Arbeitsgruppe gebildet und werden sich bestmöglich in diesem Prozess einbringen, damit der Umbau auch nach ihren Vorstellungen erfolgen kann. Es werden in Zukunft noch viele Gespräche notwendig sein, auch mit dem Land Kärnten und dem Feuerwehrverband, jedoch ist hierzu als Grundlage der genannte Vorentwurf unerlässlich.

Es ist außerdem erforderlich, die finanziellen Mittel innerhalb des Feuerwehrwesens mittelfristig zu bündeln, damit das genannte Vorhaben zeitnah umgesetzt werden kann – nicht im Interesse der Feuerwehr selbst, sondern zum Schutz der Bevölkerung.

Bachräumung im Gemeindegebiet

Die regelmäßige Räumung von Wildbächen ist eine zentrale Maßnahme des Hochwasserschutzes. Da Gehölz und son-

stiger Bewuchs in den Uferbereichen ständig nachwachsen, ist ein regelmäßiger Rückschnitt erforderlich, um die Funktionsfähigkeit des Gewässers sowie die Sicherheit im Uferbereich zu gewährleisten. Für die im öffentlichen Wassergut befindlichen Flächen ist grundsätzlich die Gemeinde verantwortlich und hat auch entsprechende Maßnahmen einzuleiten. Hier gibt es finanzielle Aufteilungsschlüssel zwischen Gemeinde und WLV. Heuer wurde beim unteren Abschnitt im „Riekenbach“ begonnen, weitere Maßnahmen für Grabenräumungen im gesamten Gemeindegebiet habe ich bereits eingeleitet. Die Arbeiten wurden von der Firma „Kaufmann Forst & Kommunal“ bestens durchgeführt. Zeitlich dürfen diese Arbeiten nur sehr eingeschränkt im Jahreskreis erfolgen, da von Seiten der Fischerei auf Laichzeiten und von Seiten des Naturschutzes auf die Brutzeit von Vögeln Rücksicht zu nehmen ist. (Fotos Klaus Wolligger)



Geschwindigkeitsmesstafeln

Wie Ihnen hoffentlich aufgefallen ist, wurden mittlerweile schon mehrere Messtafeln im Gemeindegebiet installiert. Bedauerlicherweise kommt es an einigen Stellen im Gemeindegebiet zu massiven Übertretungen der erlaubten Geschwindigkeit. Viele Anrainer klagen darüber und ich werde regelmäßig darauf angesprochen. Nicht nur auswärtige Fahrer, sondern leider hauptsächlich „einheimische Raser“ werden beobachtet. **Daher ergeht auch an dieser Stelle meine Bitte, die vorgeschriebene Geschwindigkeit im Gemeindegebiet von 30 km/h einzuhalten.**

Durch den sparsamen Umgang mit den Verfügungsmitteln des Bürgermeisters konnte letztes Jahr eine weitere Messtafel im Wert von € 1.700,- angekauft werden. Nach derzeitigem Stand wird sich eine entsprechende Investition auch heuer wieder ausgehen. Ich hoffe, damit einen Beitrag



zur Sensibilisierung der Verkehrsteilnehmer leisten zu können und den Anrainern dadurch mehr Lebensqualität sowie ein höheres Maß an Sicherheit zu ermöglichen.

Erweiterung Ortskanal Zandlach und Leitschienen



Erfreulicherweise wurde durch den Neubau in Zandlach Nr. 66 eine Erweiterung des Ortskanals notwendig. Zudem wurden Vorbereitungen für

weitere Baugründe getroffen. Die komplette Abwicklung wurde vom Wasserverband Lurnfeld-Reißbeck durchgeführt. Nach der Ausschreibung hat sich die Firma PORR mit einer Gesamtsumme von brutto rund 30.000.- für die Realisierung durchgesetzt.

Im Herbst konnte auch noch durch die Errichtung einer Leitschiene im Kurvenbereich der Bahnhofstraße mit Kosten von knapp € 5000.- die Sicherheit der Anrainer und der Verkehrsteilnehmer erhöht werden.

APG-Projekt

„Lückenschluss 380 kV-Leitung“

In der landesweiten Präsentation am 26.9.2025 im Congress Center Villach wurde die Grobtrasse erstmals vorgestellt. (siehe Planausschnitt Oberkärnten).

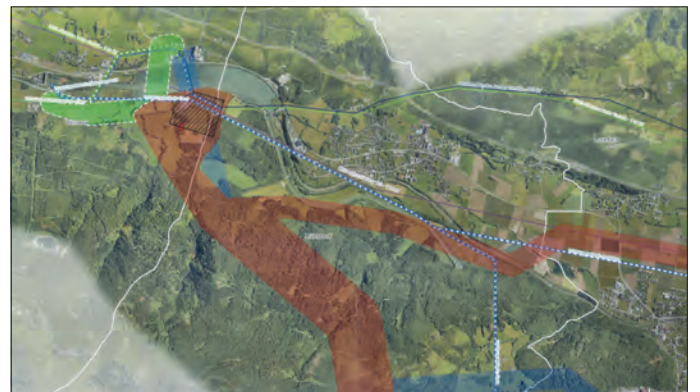
Die damalige Info war, dass die 380 kV Leitung durchs Drautal gehen und die Gemeinde Reißbeck nur am Rande mit einer 220 kV-Leitung betroffen sein wird. (siehe grün markierte Fläche) Dies wurde auch in mehreren darauffolgenden öffentlichen Veranstaltungen bestätigt. Ein dafür notwendiges Umspannwerk sollte im Raum Lurnfeld entstehen, der genaue Standort war noch nicht bekannt.



Am 22.10.2025 war am Plan plötzlich ein rotes Quadrat ersichtlich, das ein Umspannwerk darstellt!



Am 27.10.25 sind zwei Vertreter der APG am Gemeindeamt vorstellig geworden und haben überraschenderweise einen vollständig neuen Plan mit komplett veränderter Trasse präsentiert. Anstelle der bislang vorgesehenen 220-kV-Leitung soll nun die 380-kV-Leitung (rot markierte Fläche) bis nach Reißbeck zum neuen Standort des Umspannwerks geführt werden, der südlich des Stausees liegen soll. In weiterer Folge soll die 380-kV-Trasse über Mühldorf/Sachsenburg ins Drautal geführt werden.

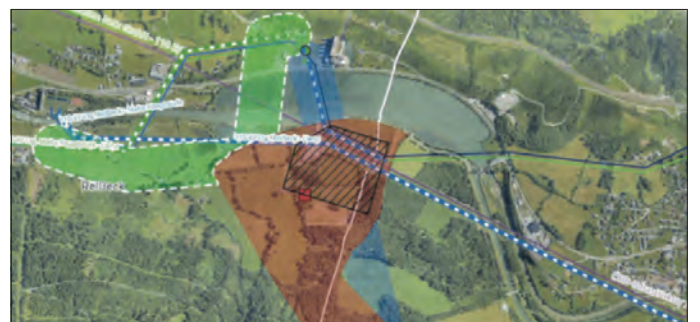


Die APG begründet dies wie folgt:

„Nachdem sich einige Nachteile für die APG im Bereich Lurnfeld herausgestellt haben, jedoch vorwiegend die Nähe zum Kraftwerk „Malta Hauptstufe“ ein großer wirtschaftlicher Vorteil für die APG bedeuten würde, wird nun unter anderem, über einen alternativen Standort an der Gemeindegrenze schattseitig, zwischen Reißbeck und Mühldorf mit folgender Begründung nachgedacht:

Der mögliche Umspannwerksstandort in Ihrer Gemeinde wird aufgrund folgender Überlegungen angedacht:

- 6 mögliche Standorte wurden geprüft – „Malta 2“ resultierte daraus als bestmögliche Variante
- Maximale Synergie mit bestehendem Umspannwerk „Malta 1“ und den Projekten der KELAG und der VHP
- Optimierung der Trassenführung der Zuleitungen
- Weiter entfernt von Siedlungsgebiet
- besser vor Hochwasser geschützt“



Zur Erklärung: Als „Malta 1“ wird das neu errichtete Umspannwerk westlich des Umspannwerkes VERBUND bezeichnet. Die im Plan blau schraffierte Fläche soll das geplante Umspannwerk „Malta 2“ darstellen.

Dafür würde eine Fläche von ca. 10-15 ha benötigt werden. Da die Reißbecker Landwirte aufgrund der engen geografischen Lage ohnehin nur über begrenzte Ackerflächen bzw. Grünlandflächen im Talbereich verfügen, wäre der Verlust einer derartigen Fläche für hauptberufliche Landwirte möglicherweise existenzgefährdend, zumal dies nicht das einzige geplante Großprojekt in Reißbeck ist. Das Angebot, Ausgleichsflächen bereitzustellen, wirkt unglaublich, da es kaum entsprechendes Flächenangebot gibt. Allerdings ist mit den Grundeigentümern diesbezüglich noch nicht gesprochen worden. Zudem ist nicht nachvollziehbar, warum die 380-kV-Leitung nach Reißbeck führen soll, da der „propagierende notwendige Lückenschluss für Südösterreich“ über das Drautal bereits gegeben wäre. Es wirkt so, als werde mit aller Kraft versucht, Reißbeck zu erreichen, weil sich eine derart vorteilhafte Lösung so schnell nicht wieder anbieten wird. Abgesehen von einer enormen Belastung für unsere Bevölkerung, wäre das Naherholungsgebiet rund um den Stausee sowie die touristische Nutzung in diesem Bereich gefährdet.

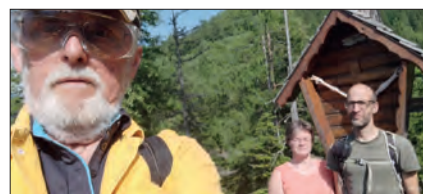
Zwischenzeitlich haben wir uns mit den östlich gelegenen Nachbargemeinden vernetzt und es kam bereits am 02.12.2025 zu einem Treffen mit den Vertretern der APG, dem Gemeindevorstand von Reißbeck und Vertretern aus den Gemeinden Lurnfeld und Baldramsdorf. Eingangs wurde die unprofessionelle Vorgehensweise sowie das konsenslose Vorgehen der APG scharf kritisiert. Im weiteren Verlauf wurden von Seiten der Gemeinden die Argumente für eine alternative Trassenführung erörtert. Die von der APG geplante Trasse verläuft durch Baldramsdorf entlang von Siedlungen und durch das Lurnfeld über landwirtschaftlich hochwertiges Ackerland und würde die weitere Entwicklung im Talboden behindern sowie eine übermäßige Belastung für die Bevölkerung bedeuten. Diese neue Trassenführung kann nicht allein mit Kosteneinsparungen und Synergien für die E-Wirtschaft gerechtfertigt werden und ist absolut inakzeptabel. Nach einer ausführlichen Diskussion haben die 3 Gemeinden Folgendes bei der APG eingefordert: **Eine eingehende Prüfung einer alternativen Trassenführung (siehe schematische Darstellung) auf Machbarkeit und die vorgebrachten Argumente der Gemeinden zu evaluieren.**



Die alternativen Trassen würde damit weit weg vom Tal über die Berge führen, welche über gut erschlossene Bergstraßen für eine Bauausführung verfügen. Die topografischen Voraussetzungen wären gegeben und die Leitungstrecke würde sich sogar um einige Kilometer verkürzen. Sollten die dargestellten Alternativvarianten schlagend werden, kommt automatisch ein neuer Standort für das geplante Umspannwerk ins Spiel, aus momentaner Sicht im Bereich Kleblach/Lind- Schattseite.

Wanderwegbetreuer – die „Heinzel-männchen“ der Gemeinde Reißbeck

Auch in diesem Jahr waren die Betreuer der einzelnen Wanderwege wieder äußerst aktiv. Ob Steige ausmähen, Aussichts- oder Rastplätze freischneiden, markieren, beschildern oder gar die Neuerichtungen von Brückenbauwerken, die fleißigen Helfer haben wieder mehrere hunderte Arbeitsstunden geleistet. Sie tragen damit wesentlich zur Sicherheit, Erhalt der Infrastruktur und zur Beruhigung in der Natur bei. Die langjährigen Helfer Manfred Wabnig,



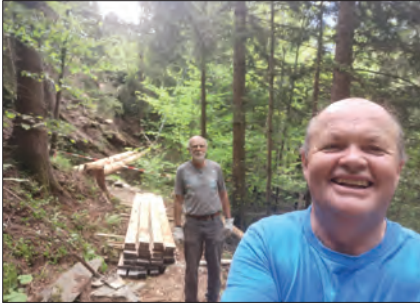
Josef Bugelnig vlg. Schuss und Siegfried Rindler vlg. Kuen ziehen sich wohl verdient in den „Ruhestand“ zurück. An dieser Stelle möchte ich mich nochmals bei ihnen für ihren großartigen Einsatz bedanken. Erfreulicherweise konnten aber auch Neuzugänge gewonnen werden: Johanna Knallinger und Lukas Waldecker aus Zandlach haben bereits im heurigen Jahr mitgewirkt. Ab nächstem Jahr werden auch Klaus Steinwender und Manfred Aichholzer aus Kohlstatt die Truppe tatkräftig unterstützen.

Neben den allgemeinen Tätigkeiten konnten, wie erwähnt, mehrere Brückenbauwerke instandgesetzt werden. Ein Herzensprojekt von Wolfgang Egger war es schon seit längerer Zeit, die Verbindung beim sogenannten „Loandna-Weg“ in der Teuchl im Bereich der „Maria Hilf Kapelle“ wiederherzustellen. Der alte Übergang in einem Felsgerinne wurde bei den Unwettern in den Jahren 2018/2019 vollständig zerstört.





Geschichtlich spannend ist dabei, dass dieser Pfad nachweislich bereits seit dem Jahre 1480 - als Transportweg für Erze - vom heutigen Alpenheim bis Napplach, mit Karren im Sommer und Schlitten im Winter, verwendet wurde.



Zwei für das Tragwerk brauchbare Bäume in der Nähe wurden mittels Hubzug im unwegsamen Steilgelände auf die beiden Widerlager gesetzt und vom Grundstückseigentümer Stefan Jahn gesponsert. Schlussendlich konnte mit der Hilfe der Österreichischen Bundesforste AG (2 Forstarbeiter der ÖBF AG), dem Unternehmer Markus Noisternig und



den erstklassigen freiwilligen Helfern eine neue Brücke als Übergang errichtet werden.



Ebenfalls baufällig wurde die sogenannte „Lünitzbachbrücke“ beim „Materlesteig“ und musste vollständig erneuert werden. Hier wurden als Träger zwei Bäume von den ÖBF AG gesponsert und nach einer professionellen „Dubletten-Fällung“ mittels Motorsägenseilwinde in ihre Position gebracht. Das restliche Bauholz musste zu Fuß zur Baustelle gebracht werden. Unser Bauhofleiter Günther Egger hat gemeinsam mit Hubert Kleinfurher, Karl Köstinger und Rudi Preimel mit viel Fleiß und Ehrgeiz



ein wahres Meisterstück erschaffen. In diesem Zusammenhang wurde auch noch von Rudi Preimel das lose Gestein im Bereich des Übergangs fachgerecht abgeräumt.

Beim beliebten **Holzübergang in Napplach** am Teuchlbach wurde die Sicherheit erhöht und auch an der zweiten Seite - flussabwärts gesehen - ein Geländer als Absturzsicherung errichtet. Hier haben zusätzlich zu den Wanderwegbe-



treuern auch einige freiwillige Helfer aus den Ortschaften Napplach und Penk an einem Sommerabend Hand angelegt und die „Mission“ erfolgreich abgeschlossen.



Überraschenderweise konnten im Herbst auch noch die Mauern der sogenannten „Alten Schmelz“ in der Teuchl (nähe Gasthaus Alpenheim) am Grund der ÖBF AG freigeschnitten

werden. Vom jenen Aussichtspunkt, welcher vom Verschönerungsverein vor Jahren errichtet wurde, waren die geschichtsträchtigen Mauern kaum mehr zu sehen. Die Fotos zeigen die Situation vorher und nachher sowie den Fleiß der Beteiligten. Dabei möchte ich nicht nur dem freiwilligen Helfer Wolfgang Egger, sondern vor allem auch dem Revierleiter Ofö. Ing. Arnold Knötig und dem Forstwart Ewald Egger einen großen Dank aussprechen, denn sie haben permanent ein offenes Ohr für





mit einer kleinen Anerkennung für die außerordentlichen Leistungen bedankt. Auch dem „Chef“ der Gruppe Rudi Preimel möchte ich meine Wertschätzung aussprechen. Er übernimmt neben vielen Arbeiten die Koordination, führt Buch über die getätigten Leistungen und steht immer mit seiner Erfahrung zur Seite.



die Anliegen der Gemeinde, was keinesfalls selbstverständlich ist.

Bei einem gemütlichen Abendessen im November dieses Jahres im Gasthaus Salentinig vlg. Stampfer habe ich mich

Also dann nochmals danke für eure Dienste und bitte für die Zukunft! Zusätzliche freiwillige Helfer sind jederzeit erwünscht, denn Arbeit gibt es genug. Ich wünsche weiterhin viel Motivation und unfallfreies Arbeiten!

Bericht Steinschlag Danielsberg – WLV -Gemeinde Reißbeck

In der Gemeinde Reißbeck wurde 2025 ein umfangreiches Steinschlagschutznetzprojekt am Danielsberg kollaudiert und von der Wildbach- und Lawinenverbauung übergeben. Die Maßnahmen wurde in den Jahren 2019 und 2020 umgesetzt und schützen seither Wohnhäuser und die B 106 Mölltalstraße. Die Netze sollen Felsblöcke mit einer Energie von bis zu 10.000 kJ sicher auffangen. Dies entspricht der

Energie eines schweren LKW (25to), der mit 105 km/h ungebremst in dieses Schutznetz fährt.

Insgesamt wurden am Danielsberg 975.000 Euro in den Schutz vor Naturgefahren investiert. Die Kosten trug zum größten Teil der Bund gemeinsam mit dem Land Kärnten und dem Wasserverband Mölltal.

*Für die Wildbach- und Lawinenverbauung
GBL Kärnten Nordwest
Hansjörg Steiner*



Baustellenbericht WLV Rottauerbach

Seit Herbst 2023 werden von der Wildbach- und Lawinenverbauung am Rottauerbach Maßnahmen zum Schutz des Siedlungsbereiches, der ÖBB Bahnlinie Spittal – Salzburg, der Kraftwerksanlage des Verbunds und der B106 Mölltalstraße umgesetzt. Mit den ersten Arbeiten wurde im November 2023 begonnen. Im Frühjahr und Herbst 2024 wurden dann die ersten Sperrenbauwerke fertiggestellt. Im heurigen Jahr lag das Hauptaugenmerk auf der Fertigstellung der Konsolidierungsbauwerke und der Geschieberückhaltesperre am Grabenausgang des Rottauerbaches. Die übersteilten Grabeneinhänge im Unterlauf werden nun durch 7 Sperrenbauwerke gestützt. Mit der Geschieberückhaltesperre kann im Ereignisfall rund 6000 m³ Geschiebe zurückgehalten werden. In den letzten 3 Jahren investierte die Wildbach- und Lawinenverbauung ca. 1.850.000 Euro

am Rottauerbach in die Sicherheit vor Naturgefahren. Die Finanzierung erfolgt aus den Mitteln des sogenannten „Wasserverbands Mölltal“.

Für 2026 ist dann die Fertigstellung der Gerinnesicherungen im Unterlauf und der Bau der Konsolidierungsbauwerke im Bereich der ÖBB geplant.

An dieser Stelle sei auch allen Grundstückseigentümern und der Gemeinde Reißbeck gedankt, welche der WLV in allen Belangen sehr entgegenkommend und lösungsorientiert gegenüberstehen.

*Für die Wildbach- und Lawinenverbauung
GBL Kärnten Nordwest
Hansjörg Steiner*



Gerinneausbau Rottauerbach



Filterbauwerk mit Rückhalteraum



Gepanzerte Scheibenkonstruktion am Filterbauwerk



Geschieberückhaltesperre mit Armierungsführung

Aus dem Finanz- referat

**1. Vizebürgermeister
Andreas Kleinfercher**



REFERATE: Finanzen und Budgeterstellung, Straßenbeleuchtung, Kanalisation, Müllabfuhr, gemeindeeigene Betriebe, Kindergarten, Schulwesen, Bücherei, Sport, Sportanlagen

Geschätzte Reißbeckerinnen, geschätzte Reißbecker!

In der Gemeinderatssitzung am 20.11.2025 wurde der 1. und einzige Nachtragsvoranschlag für unser Gemeindebudget in diesem Jahr einstimmig beschlossen.

Aufgrund der in einem Rechnungsjahr beschlossenen Maßnahmen, der Nachveranschlagung von Mehrausgaben bzw. Mehreinnahmen und der Adaptierung der mehrjährigen Investitionsmaßnahmen ist es erforderlich, den ursprünglichen Voranschlag im Laufe eines Budgetjahres anzupassen.

Auszugsweise darf ich einige Änderungen, welche im Nachtragsvoranschlag eingepflegt wurden, erläutern:

In der Volksschule Reißbeck wurden für zwei Klassen neue Schulmöbel um EUR 15.800,-- angeschafft. Unser Projekt „KITA Reißbeck“ mit dem Zubau am Turnsaal ist mit Gesamtkosten in Höhe von EUR 1.667.458,91 abgeschlossen und ausfinanziert.

Die Kosten für den Schülertransport sind um EUR 10.000,-- geringer ausgefallen als veranschlagt, da immer mehr Schulkinder das öffentliche Verkehrsnetz (Schülerfreifahrt) nutzen. Der Kostenbeitrag für die schulische Tagesbetreuung hat sich um EUR 10.000,-- erhöht.

Im Budgetjahr 2025 belaufen sich die Kosten für die Abgangsdeckung beim Kindergarten, die schulische Tagesbetreuung inklusive Schulassistenz und den Transport der Schul- und Kindergartenkinder auf EUR 180.000,--. Gemeinsam mit den Transferzahlungen für Kinderbetreuung und Bildung (Beitrag Schulgemeindeverband, Bildungsbaufonds, Umlage Kinderbetreuung, Beitrag Berufsschulen) ergeben sich Gesamtkosten von etwa EUR 460.000,--. Eine immens wichtige Investition in unsere Zukunft, aber auch ein beträchtlicher Aufwand für das Gemeindebudget.

Für das Alpen-Adria-Zentrum wurden von der Firma MPreis anteilige Planungskosten von EUR 60.000,-- an die Gemeinde refundiert.

Im Rahmen des Straßenbudgets wurden die Sanierung der Danielsbergstraße (Gesamtkosten EUR 250.000,--), der 3. Abschnitt der Sanierung KAT Vaia alte Teuchlstraße (ebenfalls EUR 250.000,--), die Sanierung der Bernitzbachbrücke (EUR 5.300,-- und die Oberflächenentwässerung

Kolbnitz Ost (EUR 148.000,--) abgeschlossen. Bei allen genannten Vorhaben wurden Bundes- und Landesförderungen in Anspruch genommen, welche die Gesamtkosten entsprechend reduzierten. Bei der Danielsberg- und der Teuchlstraße betrug die Förderung jeweils 40% aus dem ländlichen Wegenetz (Abteilung 10 / Land Kärnten) und bei der Oberflächenentwässerung Kolbnitz Ost 80% aus Bundesmitteln.

Die Erträge aus der Stromerzeugung durch unsere Kleinstwasserkraftanlage Kolbnitz werden ca. EUR 17.400,-- ergeben. Die geplante Erweiterung der PV-Anlage am Dach vom Schwimmbad Reißbeck wurde mit Kosten in Höhe von EUR 48.700,-- nachveranschlagt.

Aufgrund der Teilnahme an der erneuerbaren Energiegemeinschaft EEG-HerCO₂less konnten Stromkosten eingespart werden. Die genaue Höhe kann erst nach Vorliegen der Endabrechnungen des Energieversorgers im nächsten Jahr beziffert werden.

Für die Bushaltestelle Gappen wurden Beleuchtungskörper um knapp EUR 5.000,-- angeschafft, um die Sicherheit für die wartenden Fahrgäste zu erhöhen.

Die Erlöse im Schwimmbad Reißbeck mussten aufgrund der Schlechtwetterlage und dem daraus resultierenden Besucherminis nach unten korrigiert werden. Für den neuen Eingangsbereich inklusive automatischer Zutrittskontrolle wurden rund EUR 55.000,-- investiert.

Erfreulicherweise haben sich die Einnahmen aus der Kommunalsteuer auf EUR 620.000,-- erhöht. Ein großer und wertvoller Beitrag unserer Gewerbebetriebe für unser Gemeindebudget.

Somit ergibt sich aus dem 1. Nachtragsvoranschlag 2025 folgendes Zahlenwerk:

Ergebnis- und Finanzierungsnachtragsvoranschlag:

Erträge:	EUR 7.528.700,--
Aufwendungen:	EUR 7.361.300,--

Nettoergebnis nach Haushaltsrücklagen: EUR 167.400,--

Einzahlungen:	EUR 6.500.700,--
Auszahlungen:	EUR 6.097.300,--

Geldfluss aus der voranschlagswirksamen Gebarung: EUR 403.400,--

Bereinigt man diese Ergebnisse um die Mehreinnahmen aus den Gebührenhaushalten und um die Ein-/Auszahlungen aus der investiven Gebarung und der Finanzierungstätigkeit, weist die operative Gebarung einen Abgang von ca. EUR 70.000,-- aus. Angesichts der zahlreichen Investitionen und Instandhaltungen, welche getätigt und von mir auszugsweise genannt wurden, kann ich als Finanzreferent von einem ordentlichen Ergebnis sprechen.

Ich darf mich an dieser Stelle bei der Finanzverwalterin, allen Gemeinderäten, beim Bürgermeister und meinem Vizebürgermeister-Kollegen für die Zusammenarbeit und die Budgetdisziplin im abgelaufenen Finanzjahr bedanken.

Die Zeiten, in denen von Bund und Land extreme Sparkurse eingeschlagen werden müssen, erfordern es auch in unserer Gemeinde, weiterhin ein striktes Augenmerk auf die Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit aller Gemeindeeinnahmen und -ausgaben zu legen.

Volksschule Reibeck / Pfarrkindergarten Kolbnitz

Aktuell werden in der Volksschule Reibeck fünf Klassen unterrichtet. Aufgrund der erfreulich hohen Anzahl an Schulanfängern wird die 1. Schulstufe zweiklassig geführt. Mittlerweile sind alle Klassenräume mit neuen, ergonomischen Schulmöbeln ausgestattet. Immer mehr Unterrichtsmaterialien werden ausschließlich digital zur Verfügung gestellt. Deshalb wurden inzwischen alle Klassenräume mit digitalen Schultafeln ausgestattet.

Im Kindergarten führen wir derzeit eine KITA- und zwei Kindergarten-Gruppen. In der KITA (Kindertagesstätte) werden Kinder im Alter von 1-3 Jahren betreut. Insgesamt sind knapp 60 Kinder in den drei Gruppen in Betreuung. Mit 01.01.2026 gibt es im Kindergarten einen Trägerwechsel von der Caritas zur St. Hemma-Stiftung. Grund dafür sind Umstrukturierungen bei der Caritas. Dieser Wechsel wird nahtlos und ohne Auswirkungen auf den Tagesablauf im Kindergarten erfolgen. Gleichzeitig hat der Gemeinderat auch eine Umbenennung von „Pfarrkindergarten Kolbnitz“ in „Kindergarten Reibeck“ beschlossen.

Dorfspatzen Reibeck

Seit mehr als 20 Jahren führt der Verein FamiliJa in Kooperation mit unserer Gemeinde die Dorfspatzen Reibeck im Anlaufhaus. Was ursprünglich als sogenannte „Loslassgruppe“ eingeführt wurde, wuchs mit den Anforderungen und entwickelte sich zu einer sehr gut funktionierenden Spielgruppe für Kleinkinder. Die Öffnungszeiten wurden im Laufe der Zeit aufgrund der hohen Nachfrage auf drei Tage pro Woche erweitert (Dienstag bis Donnerstag). Es wurden bis zu 15 Kindern bei den Dorfspatzen betreut. Durch die Erweiterung unseres Kindergartens mit der Einführung einer dauerhaften dritten Kindergartengruppe und der Möglichkeit, diese als KITA-Gruppe für unter 3-Jährige zu führen, sank die Anzahl der Kinder bei den Dorfspatzen. Die Betreuung im Kindergarten ist aufgrund der Initiative von Land Kärnten mittlerweile für die Eltern kostenlos. Ein gemeinnütziger Verein, wie es FamiliJa ist, muss, um kostendeckend arbeiten zu können, Elternbeiträge einheben. Dies trug nicht zuletzt auch dazu bei, dass die Kinderzahl bei den Dorfspatzen auf teilweise unter fünf Kinder gesunken ist.

Aus diesem Grund haben sich die Verantwortlichen der Gemeinde und von FamiliJa über eine mögliche weitere Zusammenarbeit ausgetauscht. Alle Beteiligten waren sich einig, dass die hervorragende Zusammenarbeit Gemeinde/FamiliJa über viele Jahre zu einem tollen Projekt herangewachsen ist, welches nun quasi als Dorfspatzen 2.0 weitergeführt werden sollte.

Folgend darf ich Ihnen die Beschreibung des Vereins FamiliJa über das neu geplante Konzept näherbringen:

Künftig soll das Angebot in Form eines offenen Treffpunktes für Eltern und Familien und in einer Eltern-Kind-Gruppe weitergeführt werden. Dieser Treff bietet viele Möglichkeiten für Schwerpunkte: werdende Eltern, junge Familien mit Babys und Kleinkindern oder Großeltern, die ihre Enkel betreuen. Begleitet wird das Angebot von einer pädagogischen Fachkraft des Vereins FamiliJa, die den Rahmen gestaltet, Fragen der Eltern aufgreift und eine sichere, entwicklungsfördernde Umgebung für die Kleinsten schafft. Damit entsteht weiterhin ein offener, wohnortnaher Begegnungsraum, der Familien in einer frühen und oft herausfordernden Lebensphase unterstützt und miteinander in Kontakt bringt.

Schwimmbad Reibeck und Badstüberl

Die Saison wurde am 31.05.2025 wieder mit dem von der Perchtengruppe Riagen-Teifl organisierten Beachvolleyball-Turnier gestartet.



Erstmals war im heurigen Sommer der neue automatisierte Zutrittsbereich in Betrieb. Bis auf Kleinigkeiten hat der Ablauf sehr gut funktioniert. Auch optisch fanden unsere Besucher Gefallen an der neuen Gestaltung.

Die Besucherzahlen waren gegenüber dem letzten Jahr rückläufig. Knapp 10000 Badegäste konnte unser Schwimmbadteam heuer begrüßen. Ein Hauptgrund für den Rückgang war das eher trübe und nasse Wetter im Juli. Erfreulicherweise



konnten wir wieder einen Gratis-Schwimmkurs vom Land Kärnten mit dem SV Paternion durchführen. Insgesamt 18 Kinder aus Reißeck und umliegenden Gemeinden nahmen daran teil.

Danke an unser Schwimmbadpersonal für ihren Einsatz und für die gut gelungene Umstellung auf das neue Zutrittssystem.

Nach nicht einmal einem Jahr hat unser Badstüberl-Pächter Uros Jankovic den Pachtvertrag mit der Gemeinde wieder gekündigt. Durch den unerwarteten, tragischen Todesfall seiner Lebensgefährtin Manuela war ein Weiterbetrieb für ihn nicht mehr möglich. Wir wünschen Hrn. Jankovic alles Gute für seine zukünftige Neuausrichtung.

Das Badstüberl steht wieder zur Verpachtung frei. Interessenten melden sich bitte am Gemeindeamt (04783 / 2050 oder reisseck@ktn.gde.at).

Kreuzeckbahn

Die Kreuzeckbahn war heuer abermals sehr gut frequentiert und wir konnten über 21000 Fahrgäste bergwärts befördern. Daraus resultierten heuer Rekordeinnahmen in Höhe von EUR 144.000,--. Somit konnte der Betrieb heuer nach Abzug aller Kosten ein ordentliches Ergebnis mit einem Gewinn von EUR 35.000,-- erzielen. Die Bahn ist in unserer Gemeinde das TOP-Ausflugsziel für Gäste aus nah und fern.

Möglich wird ein derartiges Ergebnis durch Unterstützung der Verbund AG, welche den Großteil der Kosten aus dem Bahnbetrieb inklusive Betriebsleitung trägt. Die Gemeinde Reißeck zeigt sich unter anderem für die Personal- und Stromkosten verantwortlich.

Versorgt wurden die Bahngäste vom Campanula-Team in Poldis Jausenstation und von Sandra in ihrem Almbuffet bei der Bergstation.

Ein Dankeschön an alle, die zum äußerst positiven Verlauf der heurigen Kreuzeckbahn-Saison beigetragen haben.

Danielsberg Medi@thek

Unsere ehrenamtlichen Mitarbeiter führen den Bibliotheksbetrieb in den neuen Räumlichkeiten in der Volksschule äußerst engagiert. Neben den bekannten Öffnungszeiten gibt es auch vormittags immer wieder Lesungen und diverse Aktivitäten für Schule und Kindergarten.

Dienstagnachmittags findet neben dem Bücherverleih ein reger Austausch bei Kaffee und Kuchen statt. Gerne lade ich Sie ein, unsere Danielsberg Medi@thek zu besuchen



Geschichtenfestival

und diese neben dem Buchverleih, auch als Ort der Kommunikation zu nutzen.

Das Team um Edith, Doris, Birgit und Elke freut sich auf zahlreichen Besuch!

Schilift Reißeck – Raunigwiese

Bei unserem Schilift ergibt sich aktuell eine schwierige Situation. Niedrig gelegene Schilifte sind vom Klimawandel besonders stark betroffen. Dies haben wir in den letzten beiden Jahren auch auf der Raunigwiese deutlich gespürt. Trotz Durchführung notwendiger Überprüfungen und Vorbereitungsarbeiten von den Bauhofmitarbeitern, war mangels Schnees an ein Aufsperrn des Schilifts nicht zu denken. Durch die ohnedies kurzen Betriebszeiten im Dezember/Jänner ergibt sich auch personaltechnisch eine kaum lösbare Aufgabe. Saisonarbeiter stehen für eine Arbeitsdauer von maximal einem Monat verständlicherweise kaum zur Verfügung. Finanziell entstehen ohne auch nur einen einzigen Öffnungstag Kosten von knapp EUR 10.000,--. Zudem gestaltet sich die Pistenpräparierung aufgrund des Alters vom Pistengerät als schwierig. Bereits vor Jahren wurde der Ankauf eines gebrauchten Pistengerätes um EUR 35.000,-- vom Vorstand aus Gründen der Wirtschaftlichkeit abgelehnt.

Um in Zukunft die Voraussetzungen für einen geordneten Winterbetrieb zu schaffen, wären hohe Investitionen notwendig (Pistengerät, Seiltausch, Elektroinstallationen, Lift-hütten, usw.). Bedenkt man die Abhängigkeit vom Naturschnee und die ohnedies nur kurze Betriebszeit, ist ein derartiger Geldeinsatz für mich derzeit schwer vorstellbar. Aus den oben genannten Gründen werden wir den Liftbetrieb für heuer aussetzen. Im Frühjahr wird sich der Gemeinderat über die weitere Vorgehensweise beraten und über eine zukünftige Ausrichtung des Schilifts Raunigwiese entscheiden.

Für Kinder aus Reißeck wird es die Möglichkeit geben, den Schilift in Mühldorf kostenlos zu nutzen.

Das Jahr neigt sich dem Ende zu und die Weihnachtszeit steht vor der Tür – eine Zeit der Besinnung, des Miteinanders und der Dankbarkeit.

Ich möchte diese Gelegenheit nutzen, allen ReißeckerInnen von Herzen frohe und gesegnete Weihnachten zu wünschen. Mögen die Feiertage Momente der Ruhe und Freude im Kreise Ihrer Liebsten schenken.

Für das kommende Jahr wünsche ich uns allen Gesundheit, Erfolg und Zufriedenheit!

Mit den besten Wünschen,

Ihr 1. Vizebürgermeister Andreas Kleinfurher



Geschichtenfestival

Aus dem Umwelt- referat

2. Vizebürgermeister Stefan Burger

REFERATE: Umweltschutz, Fremdenverkehr, gemeindeeigene Häuser, Wohn- und Siedlungswesen, Brücken, Friedhöfe, Wirtschaftsförderung, Ortsbildpflege, Jagd, Kultur



**e⁵ ist die Königsklasse
der energiebewussten Gemeinde
in Kärnten**

Die Gemeinde Reibbeck verfolgt schon seit Jahren eine zukunftsorientierte Energiepolitik mit dem ehrgeizigen Ziel der Energieautarkie. Durch die vor 3 Jahren installierte PV-Anlage am Schwimmbad und der damals gegründeten EEG light mit der Volksschule Reibbeck, wurde der erste wichtige Schritt in die richtige Richtung gemacht.

Seit Jänner 2025 betreibt die Gemeinde nun auch das von der Verbund AG übernommene Trinkwasserkraftwerk, welches bis Stand Oktober ca. 170.000 kWh produzierte und damit an die € 17.000 in die Gemeindekasse eingebracht hat.

Zudem wurde heuer noch die Erweiterung der PV-Anlage am Schwimmbad mit 50kWp und einem 25kW Speicher beschlossen. Dieses Projekt befindet sich gerade in Fertigstellung und soll die Energiekosten im Schwimmbad und der Volksschule weiter senken.

Die Mitgliedschaften in den EEG HerCO₂less Kolbnitz und Penk halfen der Gemeinde ebenso Kosten zu sparen, dort konnte eine Ersparnis von ca. € 30.000 erzielt werden.

All diese Projekte ermöglichen es der Gemeinde, die laufenden Stromkosten möglichst gering zu halten und sich so Budget „freizuschaukeln“, um andere wichtige Investitionen tätigen zu können.

Durch diese energiepolitischen Maßnahmen, den Ausbau der E-Lademöglichkeiten – egal ob für PKW oder Fahrräder – und einige administrative Projekte wurde die Gemeinde Reibbeck in diesem Jahr mit „4e's“ rezertifiziert.



© Fotos: Land Kärnten

Bei den Feierlichkeiten im Kultursaal Griffen durfte ich als e5-Teamleiter gemeinsam mit unserem Bürgermeister, Ing. Stefan Schupfer, und dem wohl engagiertesten e5-Teammitglied, Josef Penker, die Zertifizierungsurkunde sowie die „e4“-Auszeichnung entgegennehmen. 12 weitere Gemeinden von insgesamt 50 Gemeinden in ganz Kärnten, sind mittlerweile Teil des e5 Programmes.

Es erfüllt mich mit Stolz, wenn die Leistungen des e5-Teams honoriert werden und man für seinen Einsatz belohnt wird. Mit voller Motivation geht es weiter und ich bin mir sicher wir werden das 5. „e“ auch noch erreichen.

„Kärnten radelt“

Zum 2. Mal nahm die Gemeinde Reibbeck an der Aktion „Kärnten radelt“ teil und dieses Jahr waren wir äußerst erfolgreich. Erstens habe ich als Vizebürgermeister meinen Titel in der „Bürgermeister-Challenge“ verteidigt und bin auch heuer wieder jeden Tag im Juni mit dem Fahrrad gefahren. Als Gewinn bekommt die Gemeinde Reibbeck eine Fahrradabstellstation. Was mich aber ganz besonders freut ist, dass wir es heuer geschafft haben, die Wertung in der Kategorie 2000-5000 Einwohner zu gewinnen. Nur durch eure tatkräftige Unterstützung war dies möglich und wir erhalten als Preis eine weitere Radabstellanlage. Zusammen haben wir fast 40.000km zurückgelegt und haben 7 Tonnen CO₂ gespart, eine Wahnsinnsleistung! Der Sieger in der Kategorie Unternehmen zwischen 50 und 200 Mit-



© Kärnten radelt



© Kärnten radelt

arbeiten, ging ebenfalls in die Gemeinde Reißbeck an den Standort EMH der Verbund AG. Auf diesem Wege möchte ich mich bei allen bedanken, die sich angemeldet haben und so fleißig geradelt sind. Gleichzeitig bitte ich euch darum, im nächsten Jahr wieder für unsere Gemeinde in die Pedale zutreten – unter „Kärnten radelt“ (siehe nebenstehenden QR-Code)!



Kunstwände im Mölltal

Die „europäischen Kunstwände“ im Tourismusverband Mölltal sind ein Kulturprojekt, das seinen Anfang 2023 in Obervellach nahm. Ziel dieses Projektes ist es, eine ganze Region in eine Freiluftgalerie zu verwandeln und es soll auch die Geschichte des Tales in den diversen Wandbildern wiedergegeben werden. Im Lauf dieses Jahres wurden drei Gebäude in der Gemeinde Reißbeck zu Kunstwerken verwandelt.

Bereits im Sommer wurde die Fassade der „Alten Post“ in Penk durch die Salzburger Künstlerin Edith Sulzenbacher neu gestaltet und es ist ein lebendiges Geschichtspanorama zu sehen. Auch an der Betonwand der „Fernwärme Penk OG“ durfte die Künstlerin ein Wandbild erschaffen, das die Geschichte des Bergbaues im Teuchltal widerspiegelt.

Im Herbst wurde dann noch die komplette Fassade der Firma Wilhelmer von Thomas Steinwender (STH Kunst und Design) und seinem Kollege Karl Schurz neu gestaltet. Hier wird künstlerisch dargestellt, wie sich die Metallverarbeitung und der Betrieb über die Jahrzehnte verändert haben.

Ein herzliches Dankeschön im Namen der Gemeinde an Elvira und Andreas Friedrich (Alte Post), die Fernwärme Penk



OG und an Heidi und Andreas Wilhelmer für das zur Verfügung stellen der Gebäude und die großzügige Unterstützung. Auch bei allen anderen Beteiligten möchte ich mich recht herzlich bedanken, ohne euer Engagement und Hilfe wären diese Projekte nicht umsetzbar gewesen.



Aktuell wird durch die Ausarbeitung eines umfangreichen Projektes versucht, neue Fördergelder zu lukrieren, um weitere Kunstwände umsetzen zu können. Es gibt auch schon Gespräche mit der WLV und dem Verbund über eine mögliche Kooperation an dem Projekt „EU- Kunstwände“.



Alle bisherigen Projekte finden Sie auch im Internet unter

<https://kunstraum.obervellach.net/news/80.html>

Kärntner Blumenolympiade

Die Gemeinde Reibäck nahm auch heuer an der 28. Kärntner Blumenolympiade teil und Dank des Einsatzes, der Hingabe und des „Grünen Daumens“ unserer Außendienstmitarbeiterinnen, Elke Jahn und Claudia Pesentheiner, erreichten wir zum 3. Mal in Folge in der Regionalwertung den 3. Stockerlplatz! Herzliche Gratulation! Auch vielen Dank an alle privaten Beteiligten, die jedes Jahr mit ihrem Blumenschmuck unsere Gemeinde verschönern.



© Land Kärnten

Verein „Zukunft Regionalverkehr Mölltal“

Am 21.11.2025 fand beim Penker Wirt die Generalversammlung des Vereines „Zukunft Regionalverkehr Mölltal“ statt und im Zuge dessen wurde ein neuer Vorstand gewählt. Zum neuen Obmann wurde Dr. Richard Huber aus Obervehlach, und als sein Stellvertreter Josef Penker aus Zandlach bestellt.



Im Anschluss fand eine sehr interessante Präsentation durch den Ökonomen MMag. Erik Kirschner, Joanneum Research Graz/Klagenfurt zum Thema Koralmbahn und die möglichen Chancen und Auswirkungen für das Mölltal statt.

Durch die Koralmbahn wird es möglich, von Mallnitz aus in weniger als zwei Stunden nach Graz zu gelangen, von Spittal aus liegt die Fahrzeit sogar nur bei etwa eineinhalb Stunden. Das eröffnet enormes Potenzial für den Tourismus: denn den Großstädtern wird es ermöglicht, die Großstadt in kurzer Zeit hinter sich zu lassen und die Berge und Seen Kärntens schnell und stressfrei mit der Bahn zu erreichen. Zudem bietet der Großraum Graz mit rund 500.000 Einwohnern ein gewaltiges Potenzial für den Kärntner Arbeitsmarkt, der damit erschlossen wird. Es besteht natürlich auch die Möglichkeit, dass Firmen ihre Betriebsstandorte in Kärnten ansiedeln, denn diese sind durch die neue Koralmbahn sehr gut erreichbar.

Das Potenzial der Region könnte durch eine schnelle S-Bahn wesentlich besser ausgeschöpft werden, zumal viele Urlauber – vor allem aus Graz, Wien und Deutschland –

nicht nur mit dem Zug anreisen, sondern möglichst auch aufs Auto verzichten möchten, aber trotzdem mobil bleiben wollen.

Für mich als Tourismusreferent der Gemeinde Reibäck ist die Mobilität ein wichtiges Thema und es gilt, diese einmalige Chance aufzugreifen und zu nutzen. Wichtig wird es sein, mit den Mölltaler Gemeinden, dem Land Kärnten, dem Verkehrsverbund und den Tourismusverbänden zusammen zu arbeiten und gemeinsam schnellstmöglich eine bestmögliche Lösung zu finden.



EEG HerCO₂less Kolbnitz und Penk

Als Energie- und Umweltreferent der Gemeinde Reibäck bin ich besonders stolz, über die Entwicklung der beiden EEG.

An der EEG HerCO₂less Kolbnitz nehmen aktuell 206 Zählpunkte teil, in der EEG HerCO₂less Penk sind es bereits 231 Zählpunkte und das Wachstum setzt sich stetig fort.

Bis 30.11.2025 wurden in den beiden EEG knapp 650.000 kWh Strom gehandelt, das entspricht dem durchschnittlichen Jahresverbrauch von ca. 185 Haushalten.

Als wir vor ca. zwei Jahren dieses Neuland betreten haben, konnte noch niemand von uns erahnen, wohin uns diese Reise führen wird. Schnell wurde dem Vorstand bewusst, welches Potential im Mölltal vorhanden ist und welche Möglichkeiten sich ergeben könnten. Durch intensive Gespräche wurden sehr schnell Gleichgesinnte gefunden, die von unserer Idee begeistert waren. Da alle Beteiligten gemerkt haben, dass es sinnvoll ist, zusammen zu arbeiten, können wir nun mit zwei weiteren EEG (Energie4Mölltal und EEG Winklern Döllach) das gesamte Mölltal versorgen.

In allen EEG gibt es aktuell knapp 700 Zählpunkte, mit stark steigender Tendenz.

Aktuell speisen in allen vier EEG nicht nur PV-Anlagen ein, sondern auch Kleinwasserkraftwerke. Das führt dazu, dass wir den benötigten Strom für die Mitglieder in den Wintermonaten bis zu 75% und im Sommer bis zu 98% abdecken können. Die Wertschöpfung bleibt zusätzlich zur Gänze in der Region.



Für die Gemeinde Reißbeck als Mitglied der EEG bedeutet das in Zahlen eine Einsparung im laufenden Jahr von knapp 30.000 Euro, die zur Finanzierung anderer Projekte genutzt werden können.
Alle Informationen zu den beiden EEG findet ihr auf unserer Homepage www.herCO2less.at

28%

Netzkostensparnis

Als Mitglied sparst du dir **28% der Netzkosten, die Elektrizitätsabgabe und die Erneuerbaren-Förderbeiträge.**


Netz KÄRNTEN (Cent / kWh netto)

- Netzkostensparnis von 28%: 2,733
- Elektrizitätsabgabe: 1,50
- Erneuerbaren-Förderbeitrag Netzkosten: 0,737
- Erneuerbaren-Förderbeitrag Netzverluste: 0,059

Gesamtsparnis: 5,029

Verbrauchertarif effektiv: 5,97 Cent / kWh

(Preise exkl. MwSt.)




effektiv ca. 6 Cent/kWh

Als Verbraucher

Als Verbraucher profitierst du von einem attraktiven Strompreis von **11 Cent/kWh netto** für den in der Gemeinschaft erzeugten und genutzten Solarstrom. Durch geringere Netzkosten und Wegfall von Steuern/Abgaben effektiv ca. 6 Cent netto.

(Preise exkl. MwSt.)




9 Cent/kWh

Als Einspeiser

Als Einspeiser profitierst du von einer Vergütung von **9 Cent/kWh netto** für überschüssigen Solarstrom. Diese lukrative Vergütung bietet eine zusätzliche, stabile Einnahmequelle und trägt erheblich zur Rentabilität der eigenen Solaranlage bei. Die Vergütung versteht sich netto, exklusive Umsatzsteuer. Die Abrechnung erfolgt je nach steuerlicher Einstufung des Einspeisers mit oder ohne Umsatzsteuer (z. B. Kleinunternehmerregelung oder Regelbesteuerung).

(Preise exkl. MwSt.)



Theaterwagen Porcia

Der kulturelle Höhepunkt des Jahres war zweifellos der zweite Besuch des Theaterwagens Porcia in der Gemeinde Reißbeck. Nachdem es der Wettergott dieses Jahr nicht unbedingt gut mit uns gemeint hatte, mussten wir kurzer Hand ins Feuerwehrhaus Kolbnitz ausweichen. Vielen Dank an dieser Stelle der FF Kolbnitz für die Nutzung der Fahrzeughalle.

Das Kinderstück „Die Schwindelmühle“ war, wie bereits letztes Jahr, Teil der Kinder-Pfarrwoche und mit 130 Gästen sehr gut besucht. Die Kinder hatten sehr viel Spaß mit der Darbietung.

Die Abendvorstellung brachte das Feuerwehrhaus dann an seine Kapazitätsgrenzen, rund 185 Theaterbegeisterte aus Nah und Fern waren gekommen, um sich die Komödie „Der zerbrochene Krug“ anzusehen. Die sehr unterhaltsame und lustige Aufführung begeisterte die Besucher.

Noch am selben Abend wurde beschlossen, dass auch im kommenden Jahr das Ensemble Porcia wieder in unserer Gemeinde Halt machen wird.

Ich möchte mich an dieser Stelle noch recht herzlich bei den freiwilligen Helfern und dem Gemeinderat der Gemeinde Reißbeck für die Unterstützung bedanken.



Aus dem Familien- ausschuss

Obfrau Tamara Penker

Erfolgreicher Seniorenachmittag im Draukraftsaal



Als Obfrau des Familienausschusses durfte ich auch heuer wieder den bewährten Seniorenachmittag im Auftrag unseres Bürgermeisters Stefan Schupfer organisieren und ich freute mich sehr über die zahlreichen Besucherinnen und Besucher, die unserer Einladung gefolgt sind. Besonders herzlich begrüßen durften wir unsere beiden ältesten Gemeindebürger, Frau Gasser und Herrn Gruber, deren Teilnahme uns eine besondere Freude war.

Ein großer Dank gilt all jenen, die bereits am Vortag beim Dekorieren des Draukraftsaals geholfen haben. Ebenso möchte ich die tatkräftige Unterstützung der vielen Gemeinderätinnen und Gemeinderäte aller Gemeinderatsfraktionen hervorheben, die beim Servieren sowie beim anschließenden Zusammenräumen wesentlich zum reibungslosen Ablauf beigetragen haben.

Für ein abwechslungsreiches Programm war bestens gesorgt: Polizeiinspektionskommandant Gert Grabmeier berichtete anschaulich über aktuelle Sicherheitsfragen, gefolgt von informativen Beiträgen der Pflegekoordinatorin Evelyn Brandstätter sowie von Edith Kuen, die über die



Theresia Gasser und Johann Gruber - unsere ältesten Gemeindebürger

Angebote der Medi@thek berichtete. Der Kindergarten musste seine Teilnahme aufgrund vieler erkrankter Kinder leider kurzfristig absagen. Als spontanen und herzlichen Ersatz ließ sich unser Bürgermeister Stefan Schupfer dazu hinreißen, einige Lieder auf der Steirischen Harmonika zum Besten zu geben – ein Höhepunkt, der für große Begeisterung sorgte.

Ein weiterer Dank gilt Franz Amlacher und den „Zandlacher Bachlbuam“ für die Moderation und die musikalische Begleitung, die den Nachmittag in gewohnt schwungvoller Weise umrahmten.

Alles in allem war es ein gelungener und gemütlicher Seniorenachmittag, der einmal mehr gezeigt hat, wie wichtig Gemeinschaft und gegenseitige Unterstützung in unserer Gemeinde sind.

In diesem Sinne wünsche ich allen Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürgern eine besinnliche Adventzeit, frohe und friedvolle Weihnachten sowie viel Gesundheit, Zuversicht und Glück für das kommende neue Jahr.

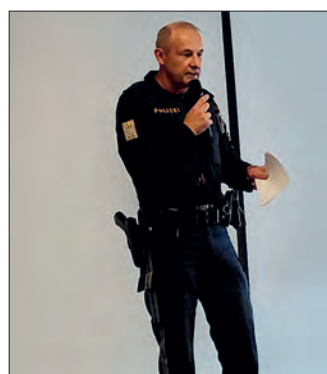
Tamara Penker, Obfrau Familienausschuss



Die fleißigen Helfer beim Seniorenachmittag



Die Zandlacher Bachlbuam mit Bürgermeister Stefan Schupfer



Kommandant Gert Grabmeier



Evelyn Brandstätter

Herkules-Zehner

Interessierte können sich jeder Zeit am Gemeindeamt zur Teilnahme am Herkules Zehner anmelden. Eine aktuelle Liste aller Betriebe findet ihr auf der Gemeindehomepage und am Gemeindeamt.

Erhältlich ist der Herkules-Zehner in der Gemeindekasse von Montag bis Freitag von 08.00 bis 12.00 Uhr!



Bericht aus dem Finanzausschuss 2025

Der Finanzausschuss hat sich im heurigen Jahr in drei Sitzungen mit einer Vielzahl wichtiger Themen befasst, die sowohl die finanzielle Entwicklung als auch die zukünftige Ausrichtung unserer Gemeinde betreffen.

Tarife & Gebühren

Ein Schwerpunkt der Arbeit lag auf der Aktualisierung verschiedener Tarife. Die seit 1997 gültigen Tarife für gemeindeeigene Räumlichkeiten wurden vollständig überarbeitet und auf den aktuellen Stand gebracht. Die Tarife wurden auf Basis der Nutzung der Räumlichkeiten der Gemeinde erstellt (Sporthalle, GTS-Raum, Sitzungssaal, Besprechungszimmer, Xund Raum Penk). Im nächsten Jahr werden weitere Räumlichkeiten evaluiert.

Auch die Tarife der Ganztagesesshule (GTS) wurde intensiv besprochen. Aufgrund steigender Kosten bleibt das bisherige Staffellmodell bestehen. Ab dem Schuljahr 2025/26 gelten folgende Monatsbeiträge: € 30 / € 44 / € 57 / € 72 / € 85 für ein bis fünf Betreuungstage.

Die steigenden Kosten beim Kindertransport wurden ebenfalls diskutiert und der Ausschuss hat daher eine Anpassung des Tarifs empfohlen. Zusätzlich soll im Bereich Gappen die Möglichkeit einer Unterführung bzw. eines Begleitweges geprüft werden (als erste Entschärfung wurden zwei solarbetriebene Straßenleuchten errichtet).

Die Preise für das Schwimmbad und die Kreuzeckbahn wurden für 2026 erneut angepasst. Die neuen Preise betragen € 8,00 (Erwachsene) bzw. € 4,00 (Kinder) im Schwimmbad und € 20,00 für Erwachsene bzw. € 12,00 für Kinder für die Fahrt mit der Kreuzeckbahn. Diskutiert wurde auch darüber, dass die Kärnten Card in einem Betrieb in der Gemeinde erhältlich/aufloadbar sein soll. Weiteres wird die Kreuzeckbahn ab 2026 in der Gästekarte der Nationalpark Region Hohe Tauern beworben.

Gemeindestruktur & Verwaltung

Die Umlage bzw. Teilnahme an die Verwaltungsgemeinschaft Spittal/Drau wurde diskutiert. Der Ausschuss betont, dass Auslagerungen weiterhin sorgfältig nach Kosten und

Nutzen beurteilt werden sollen. Weiteres wurden die Bank- und EDV-Kosten angeschaut, verglichen und diskutiert. Die EDV-Kosten steigen aufgrund zunehmender gesetzlicher Anforderungen weiter an – externe Dienstleistungen bleiben daher notwendig.

Mobilität & Infrastruktur

Diskutiert wurden die neuen Bahnfahrpläne im Zusammenhang mit der Koralmbahn, diese erfordern Verbesserungen bei der Verkehrsanbindung des Mölltals. Darüber ist sich der Ausschuss einig. Bis Frühjahr 2026 soll daher ein gemeinsames Arbeitsgespräch mit allen Mölltaler Gemeinden, dem Land, dem Verkehrsverbund und weiteren Partnern organisiert werden.

Projekte & Einrichtungen

In der November Sitzung wurde über eine neue Chance in der Region debattiert. Die Tourismusregion Nationalpark Hohe Tauern arbeitet derzeit an der Zertifizierung mit dem „Österreichischen Umweltzeichen“ und an der Umsetzung der UN-Nachhaltigkeitsziele. Der Ausschuss sieht darin eine wichtige Chance für unsere Region.

In der Danielsberg Medi@thek wurden die Gebühren für Kinder und Jugendliche überarbeitet. Für die Altersgruppe von 0 bis 18 Jahren wird künftig eine stark vergünstigte einheitliche Gebühr von € 4,00 empfohlen.

Die Auslagerung gemeindeeigener Betriebe in eine eigene GmbH wurde erneut geprüft, ist zum jetzigen Zeitpunkt jedoch wirtschaftlich nicht sinnvoll. Die rechtlichen Rahmenbedingungen werden trotzdem weiter beobachtet.

Zudem bleibt der Mitarbeiterbonus bestehen: Gemeindebedienstete können Einrichtungen wie Schwimmbad, Kreuzeckbahn, Schilift Raunigwiese und die Danielsberg Medi@thek weiterhin kostenlos nutzen.

Auf diesem Wege möchte ich mich bei meinem Ausschuss für die konstruktive Zusammenarbeit bedanken und wünsche Euch und Ihnen allen frohe Weihnachten, Augenblicke des Staunens und ein gesundes, lichtvolles Jahr 2026.

Alexandra Königsreiner

Fachvortrag über die Staatsverschuldung in Österreich

Auf Einladung des Bürgermeisters Ing. Stefan Schupfer informierte der ehemalige Unternehmensberater Hans Schaar am 21. November im GTS-Raum der VS Reißbeck, rund 50 Besucherinnen und Besucher, in einem sachlichen Vortrag über die Staatsverschuldung in Österreich. Er führte von der Entstehung der Schulden bis zu möglichen Wegen der Sanierung und veranschaulichte die Inhalte mit praktischen Beispielen.

Schaar verzichtete bewusst auf politische Schuldzuweisungen und legte den Fokus auf verständliche Erklärungen und lösungsorientierte Ansätze. Im Anschluss stellte die Gemeinde Brote und Getränke bereit, wodurch sich ein angenehmes Gespräch unter den TeilnehmerInnen und UnternehmerInnen entwickelte.



VERORDNUNG

des Gemeinderates der Gemeinde Reißbeck vom 14. Dezember 2024, Zahl: 920-842/1-2024, mit welcher eine **Abgabe von Zweitwohnsitzen** ausgeschrieben wird (Zweitwohnsitzabgabeverordnung 2025)

Gemäß § 13 der Kärntner Allgemeinen Gemeindeordnung – K-AGO, LGBl. Nr. 66/1998, zuletzt in der Fassung des Gesetzes LGBl. Nr. 43/2024, sowie §§ 1 und 7 des Kärntner Zweitwohnsitzabgabegesetzes – K-ZWAG, LGBl. Nr. 84/2005, zuletzt in der Fassung des Gesetzes LGBl. Nr. 85/2013, und der Kärntner Zweitwohnsitzabgabe-Höchst-satzverordnung K-ZwaHV, LGBl. Nr. 87/2013, wird verordnet:

§ 1 Ausschreibung

Die Gemeinde Reißbeck schreibt eine Abgabe von Zweitwohnsitzen aus.

§ 2 Bemessungsgrundlage und Höhe der Abgabe

- (1) Die Abgabe wird nach der Nutzfläche der Wohnung gemäß § 7 Abs. 1 K-ZWAG bemessen.
- (2) Die Höhe der Abgabe beträgt pro Monat:
 - a) bei Wohnungen mit einer Nutzfläche **bis 30 m²** **10,00 Euro**

- b) bei Wohnungen mit einer Nutzfläche von mehr als **30 m² bis 60 m²** **20,00 Euro**
- c) bei Wohnungen mit einer Nutzfläche von mehr als **60 m² bis 90 m²** **35,00 Euro**
- und
- d) bei Wohnungen mit einer Nutzfläche von mehr als **90 m²** **55,00 Euro**

- (3) Die Höhe der Abgabe verringert sich um jeweils 10 vH der festgelegten Abgabebeträge, wenn die Wohnung über keine Zentralheizung, keine elektrische Energieversorgung oder keine Wasserentnahmestelle in der Wohnung verfügt.
- (4) Der Abgabenschuldner hat auf Verlangen der Abgabenbehörde die erforderlichen Planunterlagen zur Ermittlung der Nutzfläche der Wohnung zu übermitteln.

§ 3 Inkrafttreten

- (1) Die Verordnung tritt am 01. Jänner 2025 in Kraft.
- (2) Mit dem Inkrafttreten dieser Verordnung tritt die Verordnung des Gemeinderates vom 16. Dezember 2006, Zahl Zwa/2006, mit welcher eine Abgabe von Zweitwohnsitzen ausgeschrieben wird, außer Kraft.

Der Bürgermeister: Ing. Stefan Schupfer



Bürgerinitiative „Retten wir die Möll“ – Aktueller Stand

Die Kelag hat die Unterlagen für die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) eingereicht. **Nähere Einzelheiten dazu könnt ihr dem Bericht des Bürgermeisters entnehmen.** Es gibt weiterhin wichtige offene Fragen und auch wir werden die Möglichkeit einer Parteilstellung aktiv nutzen und fachlich fundierte Stellungnahmen einbringen. Wir freuen uns, dass die Gemeinden Reibäck, Oberveelach und Flattach erstmals gemeinsam auftreten. Sie haben unabhängige Ingenieurbüros beauftragt, die bereits eine gemeinsame Stellungnahme erstellt haben. Das stärkt die Position des gesamten Mölltals.

Unsere Vorschläge für die Energiezukunft

Als Alternative zu den Plänen der Kelag bringen wir eigene, konstruktive Ideen ein:

- Umstellung des Kraftwerks Gössnitz zu einem Laufkraftwerk
- Ein hybrides Ausgleichsbecken (Speicherbecken + Batteriepark) zur Lösung der Schwall- und Sunk Problematik beim Kraftwerk Außerfragant
- Ausbau zusätzlicher Batteriespeicher in Kärnten für eine sichere, dezentrale Stromversorgung
- Umsetzung des Pumpspeicherkraftwerks Wurtenboden mit rund 200 MW als umweltfreundliche Speicherlösung

Unsere klare Haltung

Wir lehnen die Ableitung des Möllwassers und den Bau eines 17 Kilometer langen Basistunnels durch die unberührte Kreuzeckgruppe ab. Gleichzeitig setzen wir uns ein für:

- zukunftsfähige Energielösungen
- den Erhalt der Kraftwerksgruppe Fragant
- eine stabile wirtschaftliche Basis der Kelag
- die Sicherung der Trinkwasserversorgung
- eine frei fließende Möll
- den Verbleib der Wasserbezugsrechte in Kärnten
- eine gute Zusammenarbeit aller Gemeinden im Mölltal

Große Unterstützung durch die Bevölkerung

Unsere Petition „Retten wir die Möll“ wurde am 17. Juli 2025 an Landtagspräsident Ing. Reinhart Rohr übergeben. **7.474 Menschen** haben unterschrieben – ein starkes Zeichen für den Schutz der Möll.

„Mölltaler Dialoge“

Im kommenden Jahr starten wir die Veranstaltungsreihe „**Mölltaler Dialoge – lass uns drüber reden!**“. Fachleute aus unterschiedlichen Bereichen werden mit uns über das Kelag Projekt, die Zukunft der Möll und des Mölltals diskutieren. Termine und Themen werden zeitgerecht bekannt gegeben.

Weitere Informationen & Unterstützung

Aktuelle Infos, Hintergründe und Videos finden Sie auf:

- **Website:** www.lebenswertesmoelltal.at
- **YouTube:** www.youtube.com/@LebenswertesMölltal

Wer einen Beitrag zu unserer Arbeit leisten möchte, hat die Möglichkeit, über das Spendenkonto „Retten wir die Möll“ bei der Raika Oberveelach zu spenden. Für jede Unterstützung danken wir schon jetzt sehr herzlich. **IBAN: AT05 3941 2000 3195 0041**



Für die Bürgerinitiative „Retten wir die Möll“/ dem Verein lebenswertes Mölltal

Mag. Angelika Staats
und
Alexandra Königsreiner



A380-kV-Leitung: Was bedeutet das für unsere Gemeinde?

Liebe Reibäckerinnen und Reibäcker,

wir alle wünschen uns eine Gemeinde/ein Mölltal, in dem wir gut und sicher leben können – heute und für kommende Generationen.

Die Erleichterung war groß, als Ende September bei der Präsentation der **Grobtrasse der 380-kV-Leitung** erstmals klar wurde, dass diese „Monster-Trasse“ nicht direkt durch unser Tal führen soll. Die Masten mit bis zu 90 Metern Höhe hätten unser einzigartiges Landschaftsbild für immer verändert.

Bei der **Infomesse „Netzraum Kärnten“ am 8. Oktober** wurde uns mitgeteilt, dass wir „nur“ mit drei neuen 220-kV-Masten betroffen sein sollen. Ich habe an diesem Tag mehrfach nachgefragt und die Mitarbeiter:innen der APG an den Stationen „gelöchert“, wie das bei uns gelöst wird. Keine ideale Lösung – aber eine, die im Vergleich noch tragbar schien.

Nicht einmal drei Wochen später wurde dann plötzlich ein **Umspannwerk an der Gemeindegrenze zwischen Reibäck und Mühldorf** ins Spiel gebracht. Ein Projekt auf **10 - 15 Hektar Fläche** (Anmerkung: ein Fußballfeld = 1 Hektar), direkt in unserem Lebensraum.

Ein Eingriff, der vieles bedroht: unser Landschaftsbild → unsere Lebensqualität → unsere Gesundheit und → unseren sanften Tourismus. Viele Fragen stehen bis heute im Raum: Warum dieser Standort? Warum diese plötzliche Änderung? Warum wurden wir nicht früher informiert bzw. wurde uns das nicht am 8. Oktober im Rahmen der Info-Messe mitgeteilt?

Was uns besonders schmerzt, ist der Mangel an Transparenz und ehrlicher Kommunikation. Wir erwarten Respekt, Offenheit und echte Mitbestimmung - und keine fertigen Entscheidungen, die präsentiert werden.

Fakt ist: Unsere Gemeinde (sowie übrigens das gesamte Mölltal) trägt bereits jetzt eine enorme Last an Energieinfrastruktur:

- bestehende und neue Kraftwerke sowie neue Leitungen
- geplante Teilverrohrung der Möll
- Stauzielerhöhung samt möglicher Erweiterung
- Ausbau von Umspannwerken usw.

Irgendwann ist eine Grenze erreicht. Wir stehen nun gemeinsam an einem Punkt, an dem wir sagen müssen: genug ist genug.

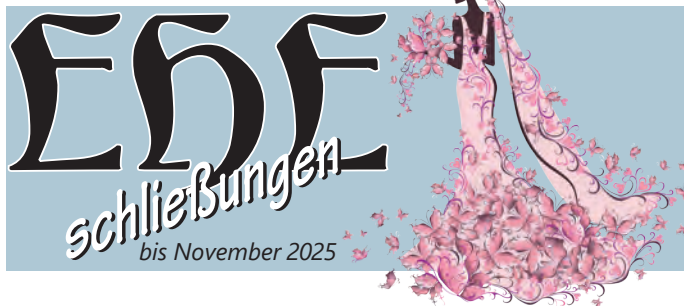
Wir werden aber nicht schweigen

- weder als Mitglieder der „Bürgerinitiative für ein lebenswertes UNTERES MÖLLTAL“ noch
- als Mitglieder des Reibäcker Gemeinderates

Wir werden nicht wegsehen - wir stehen zusammen. Für eine lebenswerte Gemeinde Reibäck und für ein lebenswertes Mölltal.

Danke für Eure Unterstützung, Eure Aufmerksamkeit und Euren Zusammenhalt. Gemeinsam können wir viel bewegen.

Eure Alexandra Königsreiner
Sprecherin der „Bürgerinitiative für ein lebenswertes UNTERES MÖLLTAL“



Magdalena Martina Pirker
und **Patrick Marc Trampitsch**, Arnoldstein
Nadine Barbara Kohlmaier
und **Rene Arnold Lora**, Oberdrauburg
Stefanie Strauß
und **Stefan Ratschiller**, Reibeck
Sabine Löbl
und **Patrick Josef Kummer**, Reibeck
Lydia Hopfgartner
und **Philipp Norbert Brugger**, Spittal/Drau
Caroline Maurer
und **Wolfgang Satzinger**, Dölsach
Kathrin Heu
und **Marc Dieter Lausegger**, Finkenstein
Lisa Stefanie Hasslauer
und **Alexander Rene Glanznig**, Villach
Kerstin Maria Lenzer
und **Reinhard Huber**, Villach
Irina Sadovnik
und **Markus Jürgen Miedel**, Klagenfurt
Sophie Klaus
und **Magdalena Golger**, Reibeck
Theresa Maria Feistritzer
und **Christoph Tuppingner**, Millstatt
Pia Marlena Böhm
und **Maximilian Kevin Zeiski**, Gloggnitz
Claire Charlotte Schatzmayr
und **Emanuel Possegger**, Fresach
Julia Anina Raunig
und **Norbert Neuschitzer**, Seeboden
Tanja Gesierich
und **Martin Dietmar Wallner**, Klagenfurt



EDER Adrian Walter
AUER Friedrich
MESSNER-SCHMUTZER Johann
PEKASTNIG Aurelia Maria
GRECHENIG Marianna
DUNKL Christine Anna
WALLNER Erika
WALLNER Mathilde
KNALL Hildegard
SCHWARZENBACHER Gebhard Josef
EGGER Robert Ludwig
STEINER Waltraud



Wir gratulieren den
frischgebackenen Akademikern
aus unserer Gemeinde

Alexander Egarter BSc
Leonie Aichholzer

Diplom-Ingenieur (DI)
Bachelor of Science in
Health Studies (BSc)

Heimo Edlinger

Bachelor of Arts in Business
BA) und Master of Arts
in Business (MA)

Steffen Geßner MBA

Master of Business
Administration MBA

Lisa-Marie Saupper

Magistra der Rechtswissen-
schaften (Mag.iur.)

Wir bitten Sie, Diplome oder Sponsionsurkunden dem Mel-
deamt vorzulegen, damit wir Sie in diese Rubrik aufnehmen
und den akademischen Grad auch im Zentralen Melderegis-
ter vermerken können.



Preimel Janine und Patrick
einen Sohn namens **Lenni**
Thaler Melanie und Perchtold Kevin
eine Tochter namens **Celine Johanna**
Egger Anja und Podesser Daniel
eine Tochter namens **Isabel Anja**



Junge Gemeindebürger



Babybesuch Celine Johanna Thaler mit Schwester Alina und Nachbar Lean Egger



Babybesuch GR Suana Egger-Baltic mit Noah Grischenig



Isabel Anja Egger

.....

*Wir gratulieren
zur Eheschließung!*



Kathrin Heu und Marc Dieter Lausegger



Lenni Preimel



Nachruf

Herr **Friedrich „Friedl“ Auer**, geboren am 28. Januar 1930 in Möllbrücke, verstarb am 13. Juli 2025 nach einem langen Leben voller Arbeit, Familie und Humor. Seine berufliche Heimat fand er im Kraftwerksbau der Anlagen Reißbeck, Kreuzeck und Malta sowie in der Elektrotechnik. Mit großem Fleiß und Ehrgeiz legte er im Alter von 50 Jahren als Dienstnehmer der Österreichischen Draukraftwerke noch die Facharbeiterprüfung zum Betriebselektriker ab — ein Zeichen seiner Leidenschaft für sein Handwerk.

Sein Beruf war zugleich sein Hobby, und dafür war er in der ganzen Gemeinde bekannt. Es gab wohl kaum einen Haushalt, in dem er nicht etwas repariert hätte: Ob Elektrogeräte oder Motoren aller Art – Friedl wusste stets Rat. Seine fachliche Kompetenz, gepaart mit seinem freundlichen, humorvollen Wesen, machten ihn zu einem geschätzten und beliebten Mitmenschen.



Foto: Emil Scheffinger

Sein Verlust schmerzt tief, doch sein Lachen, seine Hilfsbereitschaft und sein unverwechselbarer Humor werden immer in Erinnerung bleiben.

Ein Betrieb stellt sich vor:



Mein Name ist **Katrin „Kati“ Keuschnig**. Mein Weg zur selbständigen mobilen Friseurmeisterin begann 2018 mit meiner Ausbildung zur Friseurin, die ich im Jahr 2021 mit der LAP erfolgreich abgeschlossen habe. Im Jahr 2023 habe ich die Meisterprüfung abgelegt. Schon als Kind entdeckte ich meine Leidenschaft für kreative Frisuren, indem ich an Puppen und Geschwistern übte. Im August 2025 habe ich den Schritt in die Selbstständigkeit gewagt. Als selbständige

Friseurmeisterin biete ich Haarpflege und Styling genau dort an, wo sich meine Kundinnen und Kunden am wohlsten fühlen – zu Hause!

Was liebe ich an meinem Beruf?

Die Möglichkeit, Kreativität auszuleben und individuelle Looks zu kreieren, die perfekt zum Stil und Alltag meiner Kundinnen und Kunden passen. Zu meinem Service zählen Balayage, Highlights, vielfältige Färbetechniken sowie individuelle Schnitte – und wer mag, kann sich auch über Haarverlängerungen und Haarverdichtungen freuen!

Ich freue mich auf Ihre Terminvereinbarung unter:



Katrin Keuschnig

Mobile Friseurmeisterin

Napplach 81 · 9816 Penk · Tel. 0664 23 13 109

Neuigkeiten aus der Volksschule Reißbeck

Mit der Volksschule Reißbeck durch das Jahr 2025

Das Jahr begann sportlich mit einem fröhlichen Eislauf-Tag, gefolgt von der Ernennung der Drittklässler zu „Kinderpolizistinnen“. Im März feierte die Schule Fasching und beteiligte sich am Volksschul-Hallencup. Im Frühling standen Flurreinigung, die Wasserschule an der Möll, kreative Projekte und Workshops zur Internet-Sicherheit im Mittelpunkt.



Kinderpolizei



Wandertag



Schwimmtage

Der Workshop „Kidsmobil – Schule vor 100 Jahren“ bot den Kindern spannende und praxisnahe Einblicke in das Schulsystem damals.

Ein besonderes Highlight waren die starken Leistungen der Fußballteams, die im Bezirks- und Landesfinale hervorragende Plätze erreichten.

Dazu kamen Ausflüge, Walderlebnistage, Betriebsbesichtigungen und Schwimmtage. Theaterbesuch, Chorprojekt, Sportfest und Schlussgottesdienst rundeten das Schuljahr ab.

Auch das neue Schuljahr begann lebendig mit einem Gottesdienst, Ausflügen, Umweltprojekten und einem Walderlebnistag.

Kulturelle und praktische Erfahrungen boten das Theater „Doremi-Bergfee“, die Radfahrprüfung, die Klimaschule und der Besuch des Financial Life Parks.

Ergänzt wurden die ersten Wochen durch Lesestunden, einen Workshop der Seminarbäuerinnen und spannende Experimente in der Wasser- und Klimaschule.

Wir freuen uns auf ein weiteres Jahr voller gemeinsamer Abenteuer und fröhlicher Erlebnisse.



Volksschulhallencup



Kidsmobil - Schule vor 100 Jahren



Radfahrprüfung



Landesfinale Fußball



Waldtag



Familija in Reibeck: Gemeinsam für starke Familien

Gegen Jahresende blicken wir gerne auf Aktivitäten und Entwicklungen zurück. Familija durfte auch heuer in Reibeck verschiedene Angebote für Familien setzen und bedankt sich für die gelungene Zusammenarbeit mit der Gemeinde.

Die Kinderspielgruppe „**Dorfspatzen Reibeck**“ bietet Kindern im Kleinkindalter und ihren Bezugspersonen einen geschützten Rahmen zum Spielen, Begegnen und gemeinsamen Erleben.

Ein besonderer Dank gilt den ehrenamtlichen Helferinnen, die die Gruppe tatkräftig unterstützen und damit einen wichtigen Beitrag zur Umsetzung dieses Angebots leisten.

Elternbildung in Reibeck

Neben der Spielgruppe wurden bzw. werden **Elternbildungsveranstaltungen** angeboten, die aktuelle Themen im Familienalltag aufgreifen:

„**Kinder und Jugendliche für die Online-Welt stärken und unterstützen**“ – Ein Informations- und Austauschabend in Kooperation mit dem Verein EqualiZ, bei dem Themen wie Medienkompetenz, Altersfreigaben, Cybermobbing, sichere Online-Kommunikation sowie Begleitmöglichkeiten für Eltern im Mittelpunkt standen.

Familija bedankt sich für die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der Gemeinde Reibeck. Durch die gute Kooperation können Angebote zur Stärkung von Familien direkt vor Ort ermöglicht werden. Mit Blick auf das kommende Jahr möchten wir diesen Weg fortführen und weiterhin einen Beitrag zur familienfreundlichen Entwicklung der Gemeinde leisten.

Pflegenahversorgung – Herbst 2025

Seit nunmehr vier Jahren steht den Bürgerinnen und Bürgern das kostenfreie Angebot der Pflegenahversorgung/ Pflegekoordination in unserer Gemeinde zu Verfügung. Das Angebot richtet sich in erster Linie an Menschen, die Pflege und Betreuung benötigen, aber auch zur Unterstützung der pflegenden Angehörigen zur Alltagsbewältigung.

Es geht um:

- Beratung, Information und Begleitung
- Hilfestellung bei diversen Antragstellungen (Pflegegeldantrag, Kurzzeitpflege, Urlaub für pflegende Angehörige, Entlastungspflege, Behinderten- und Parkausweis, Heimanträge u.v.m.)
- Hausbesuche
- Entlastungsangebote für pflegende Angehörige
- Organisation von diversen Verordnungen für Hilfsmittel und Heilbehelfe
- Unterstützung in der Beschaffung von Hilfsmitteln und Heilbehelfen

- Vernetzung mit mobilen Diensten, Essen auf Rädern, Krankenhäusern, Hausärzten, mobilen Palliativteam u.v.m.
- Unterstützung bei der Organisation des Pflegealltages
- Ehrenamtsgruppe
- Spielenachmittage
- Pflegestammtische

Sprechtag

Gemeindeamt Reibeck:
jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat

Familija-Pflegekoordinatorin Kontakt:

Mallnitz, Obervellach, Reibeck
Evelyn Brandstätter
Tel. 0676 919 60 32,
evelyn.brandstätter@familija.at



**motiviert + engagiert
+ tatkräftig = Familija**



Jahresrückblick der Danielsberg Medi@thek

Die Danielsberg Medi@thek blickt auf ein erfolgreiches und erfreuliches Jahr 2025 zurück. Als kombinierte Gemeinde- und Schulbücherei konnte sie ihre Rolle als Begegnungs- und Bildungsort weiter stärken und einem breiten Publikum – von den jüngsten Leser*innen bis hin zu Senior*innen – ein vielfältiges Angebot bieten.

Ein bedeutender Schritt war die Ausweitung der Öffnungszeiten: Statt einer Stunde pro Woche stehen die Türen der Medi@thek den Besucher*innen nun sechs Stunden pro Woche offen. Dies wurde von der Bevölkerung sehr positiv aufgenommen und ermöglicht eine deutlich flexiblere Nutzung.

Besonders großen Zuspruch fand das neue „Dienstag-Nachmittag-Angebot“ mit Kaffee und Kuchen. Dies schafft ein generationsübergreifendes Miteinander – von der Oma bis zum Kleinkind treffen hier Menschen aller Altersgruppen zusammen, kommen ins Gespräch und genießen die Zeit in der Bücherei.

Alle zwei Monate trifft sich der neu eingeführte Lesekreis, um einen vorher miteinander ausgewählten, dann gelesenen Titel gemeinsam zu besprechen. Die Leserinnen und Leser schätzen den Austausch, die unterschiedlichen Perspektiven und die anregenden Gespräche.



Die Einnahmen und Spenden des Bücherflohmarkts im Schwimmbad, bei der Raiffeisenkasse und beim Spar Markt Granegger ermöglichten uns, den Kinderbuchbestand zu erneuern.

Die Danielsberg Medi@thek bedankt sich herzlich für die vielfältige Unterstützung im vergangenen Jahr, besonders aber bei den Bäuer*innen, den Imker*innen und den Jäger*innen, die uns aus ihrem Erlös der Versteigerung beim Erntedankfest einen beachtlichen Geldbetrag zum Ankauf von Kinderbüchern übergeben haben.

Unser Ziel ist es, die Medi@thek als offenen, lebendigen und einladenden Ort für alle Generationen weiter auszubauen.

Unsere neuen, erweiterten Öffnungszeiten sind:

Dienstag 15:00 Uhr bis 17:00 Uhr mit KAFFEE UND KUCHEN
Donnerstag 7:30 Uhr bis 9:30 Uhr und von 17:00 Uhr bis 19:00 Uhr

In den Ferien ist die Medi@thek dienstags von 15:00 Uhr bis 17:00 Uhr geöffnet.

Telefonisch sind wir unter 0650/9003719 erreichbar.

Das Team der Danielsberg Medi@thek wünscht allen Reißbecker*innen frohe und besinnliche Festtage und ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2026!





PARTNERSCHAFTS^{cke}...

Zu Besuch in unserer Partnergemeinde Thalmässing

Eine Abordnung der Gemeinde Reißbeck, angeführt von Bürgermeister Stefan Schupfer und Mitgliedern des Gemeinderates sowie GemeindemitarbeiterInnen und PartnerInnen, hat am Wochenende vom 10.–12. Oktober unsere Partnergemeinde Thalmässing besucht, welche in der historischen Mittelalterstadt Berching im Landkreis Oberpfalz im Brauereigasthof Winkler ausgezeichnet untergebracht war. Der Besuch war von großer Freude auf beiden Seiten geprägt und vertiefte die freundschaftlichen Beziehungen zwischen den Gemeinden.

Von Anfang an stand der Austausch im Mittelpunkt: Die Thalmässinger – allen voran Bürgermeister Johannes Mailinger – widmeten der Reißbecker Delegation viel Zeit und Aufmerksamkeit. Und diese zeigten sich begeistert über die herzliche Aufnahme und die offenen Gespräche, die den Austausch bereicherten.

Eine Rundfahrt durch die Gemeinde erlaubte der Gruppe aus Reißbeck, einen umfassenden Eindruck vom Alltag in Thalmässing zu gewinnen. Historische und bedeutende



Einrichtungen sowie die lokale Infrastruktur wurden erlebbar gemacht. Unter anderem wurde das Keltendorf besichtigt sowie das in Bau befindliche neue Sportzentrum, eine moderne Anlage, die das sportliche Engagement der Thalmässinger Gemeinde deutlich sichtbar macht. Auch das Bürgerhaus, als zukünftiger Treffpunkt der Bürgerinnen und Bürger, sowie die geplante Verwendung der in der unmittelbaren Umgebung liegenden Baugrundstücke wurden ausführlich vorgestellt. Auch wurde die denkmalgeschützte evangelische Pfarrkirche St. Lorenz in Schwimmbach besichtigt.

Kulinarisch kam der Besuch ebenfalls nicht zu kurz: Bei abwechslungsreichen regionalen Spezialitäten u.a. im Gasthaus Winkler in Alfershausen und Schloss Eysölden kamen Gäste und Gastgeber ins Gespräch, was den persönlichen Austausch weiter vertiefte und die Gemeinschaftsgefühle stärkte. Besonders gefreut hat uns der Besuch des ehemaligen Bürgermeisters Ernst Schuster mit seiner charmanten Gattin Margaretha.

Zum Abschluss fand im Offenbauer Gasthaus „Zur Linde“ ein vom Schützenverein Edelweiß veranstalteter Schießwettbewerb mit dem Lichtgewehr auf eine Glücksscheibe (damit hatten Schützen und auch Nichtschützen gleiche Chancen) statt. Die beste Reißbecker Schützin wurde Birgt Huber, die beste Thalmässinger Schützin Sabine Wissinger.

Der Austausch zwischen Reißbeck und Thalmässing wurde damit erneut lebendig demonstriert: Gemeinsame Zeit, kultureller Austausch und



Die Bürgermeister Johannes Mailinger und Stefan Schupfer



Bgm. Stefan Schupfer mit dem Thalmässinger „Altbürgermeister“ Ernst Schuster

eine wachsende Partnerschaft stehen im Mittelpunkt der freundschaftlichen Zusammenarbeit. Sowohl die Gastgeber in Thalmässing als auch die Gäste aus Reibeck freuen sich auf gegenseitige weitere Besuche und eine kontinuierliche Vertiefung der Partnerschaft.

Weihnachtsgrüße aus Thalmässing

Liebe Bürgerinnen und Bürger unserer Partnergemeinde Reibeck, liebe Freundinnen und Freunde,

zum Jahresende möchte ich Ihnen im Namen der Marktgemeinde Thalmässing von Herzen friedvolle und besinnliche Weihnachtstage sowie Glück, Gesundheit und Zuversicht für das Jahr 2026 wünschen. Gerne denke ich an den Besuch der Delegation aus Reibeck im Oktober zurück. Die herzlichen Begegnungen, die vielen Gespräche und die gemeinsamen Stunden haben unsere Partnerschaft wieder ein Stück lebendiger gemacht. Wir haben uns sehr gefreut, Euch bei uns in Thalmässing begrüßen zu dürfen. Solche Begegnungen erinnern uns daran, dass Kommunalpartnerschaften weit mehr sind als ein formaler Austausch. Sie schaffen Brücken, fördern gegenseitiges Verständnis und lassen echte Freundschaften entstehen – über jede geografische Distanz hinweg. Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien eine gesegnete Weihnachtszeit und ein glückliches neues Jahr 2026.



Herzliche Grüße aus Thalmässing,
Johannes Mailinger,
Erster Bürgermeister
Marktgemeinde Thalmässing

Weihnachtsgrüße aus Königsbronn

Wir wünschen all unseren Freunden und Bekannten aus unserer Partnergemeinde Reibeck von Herzen eine ruhige und besinnliche Adventszeit, ein gesegnetes und friedvolles Weihnachtsfest und für das Jahr 2026 viel Glück, Erfolg, Zufriedenheit und Gesundheit.

Gerne blicken wir in diesem Jahr auf viele Begegnungen, gemeinsame Erlebnisse, das erfolgreiche Theaterstück der Laienspielgruppe sowie eine gemeinsame Baumpflanzchallenge zurück.

Schon heute freuen wir uns auf ein Wiedersehen im kommenden Jahr.



Es grüßt Euch herzlich aus Königsbronn

Bürgermeister Jörg Weiler

mit dem Gemeinderat und der Gemeindeverwaltung,

sowie

alle Vereine und

die gesamte Einwohnerschaft

von Königsbronn.



Freiwillige Feuerwehr Kolbnitz

Geschätzte ReibeckerInnen und Reibecker, liebe Jugend!

Die FF-Kolbnitz darf auf ein durchaus spannendes Jahr 2025 zurückblicken. Neben zahlreichen Einsatz- und Übungsstunden standen bei uns zwei Highlights im Vordergrund.

Unsere erfolgreiche Bewerbungsgruppe: Bei der Teilnahme an der Landesmeisterschaft der Cupsieger in Treffen konnten unsere KameradInnen den beachtlichen 13. Rang erringen.

Ebenso nahm unsere erfolgreiche Gruppe auch wieder an den vier Abschnittsleistungsbewerben teil. Dabei konnten wir heuer erstmals einen Stockerlplatz erreichen. Der 2. Platz in Döbriach war somit der größte Erfolg im Jahr 2025! Gesamt wurde von den vier Bewerben der 4. Platz erreicht und somit haben wir uns auch wieder für die Landesmeisterschaft 2026 in Griffen qualifiziert. Danke an die Gemeinde und an unsere Fans für die geniale Unterstützung!





12. Kolbnitzer Radchallenge:

Bereits zum 12. Mal konnten wir heuer wieder die Kolbnitzer Radchallenge veranstalten. Wir möchten uns bei all jenen bedanken, die uns jährlich bei unserer Challenge so tatkräftig unterstützen. Besonders Stolz macht uns jedoch die jährlich steigende Teilnehmerzahl. Dafür ein großes Danke an alle Teilnehmer – Ihr seid der Garant für diese erfolgreiche Veranstaltung, die wir auch 2026 wieder veranstal-

ten werden und auf die wir uns bereits jetzt wieder freuen. Ein großer Dank gilt unseren vielen Helferlein – ohne Euch wäre diese erfolgreiche Veranstaltung nicht möglich!

Wir wünschen allen eine besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

*Die Kameradinnen und Kameraden
der Freiwilligen Feuerwehr Kolbnitz*

Freiwillige Feuerwehr Penk

Liebe Reißbeckerinnen und Reißbecker, liebe Jugend!

Zum Jahresabschluss möchten wir euch wieder ein kurzes Update über die Geschehnisse in der FF-Penk geben. Unsere Feuerwehr blickt auf ein einsatz- und übungreiches Jahr zurück.

Neben unseren eigenen Veranstaltungen konnten auch wieder viele Ausrückungen und Gegenbesuche absolviert werden.

Das wohl am meisten diskutierte interne Thema bei der Feuerwehr war der geplante Ankauf eines neuen Mehrzweckfahrzeuges (MZFA).

Bereits im Jahr 2019 wurde bei der Erstellung der GAP (Gefahrenabwehr- und Ausrüstungsplanung) durch den Landesfeuerwehrverband (LFV) auf die Notwendigkeit eines solchen Fahrzeuges in unserem Gebiet (schwierige Einsatzgebiete im unwegsamen Gelände) hingewiesen.

Nach unzähligen Gesprächen und Diskussionen fassten wir im Sinne der Sicherheit unserer Bevölkerung den Entschluss, dieses teilweise umstrittene Fahrzeug mit Zustimmung des Gemeinderates aus Mitteln des Landesfeuerwehrverbands (€ 58.000,--), der Gemeinde Reißbeck (€ 30.000,--) und aus Rücklagen unserer Kameradschaftskassa (€ 43.500, --) anzuschaffen.

Wir sind der festen Überzeugung, mit diesem MZFA für zukünftige Ereignisse bzw. Katastrophen bestens gerüstet zu sein.

Der Aktivstand der Feuerwehr Penk beträgt derzeit 53 Mitglieder, wobei bereits vier Feuerwehrfrauen unsere Mannschaft ergänzen. Die Jugendmannschaft besteht aus 1 Mädchen und 6 Burschen. Auch die 15 Altkameraden begleiten uns stets bei diversen Ausrückungen. Für etliche

Schlachtenbummler „Einsätze“ sorgte wieder unsere Wettkampfgruppe, die mittlerweile eine große Bereicherung für unsere Kameradschaft geworden ist.

Abschließend gilt unseren Kameradinnen und Kameraden für die geleisteten ehrenamtlichen Stunden ein großes Dankeschön sowie deren Familien, welche immer viel Verständnis dafür aufbringen. Weiters ein herzliches Dankeschön allen Gemeindebürgern, unseren Kameraden aus Offenbau, der Gemeinde Reißbeck, Vereinen und Firmen, Freunden und Gönnern für den Besuch unserer Veranstaltungen und der stets großzügigen Unterstützung.

Die FF Penk wünscht allen erholsame Weihnachtsfeiertage und ein erfolgreiches und unfallfreies Jahr 2026.

Gut Heil – die Kameraden der FF Penk

PS:

Maskenball der FF-Penk am 17.01.2026 ab 21.00 Uhr

Maibaumaufstellen am 30.04.2026 um 19.00 Uhr

Maibaum-Verlosung am 24.05.2026 ab 11.00 Uhr



Vereine und Sonstiges...

Bergrettung – Ortsstelle Kolbnitz

Einsätze, Aus- und Weiterbildung, Prävention und Öffentlichkeitsarbeit

Wir wurden erfreulicherweise, abgesehen von den Pistendiensteneinsätzen, nur zu drei Einsätzen alarmiert. Ein Arbeitsunfall und zwei Bergsportunfälle konnten im Einsatzgebiet rasch und erfolgreich abgearbeitet werden. Zwei Neueintritte, welche mit dem Probejahr begonnen haben, bereichern seit dem Frühjahr unsere Ortsstelle. Für einen Verein ist es wichtig, die richtige Konstellation von Jugend und langjähriger Erfahrung zu kombinieren. Es gilt mit Schwung an die Sache heranzugehen, aber dabei auch immer die nötige Ruhe zu bewahren.

Auch wenn es in einem Jahr nur zu wenigen Einsätzen kommt, ist es wichtig, die verschiedenen Szenarien oft und in unterschiedlichen Bereichen im Einsatzgebiet zu üben. Es ist unserem Ausbildungsteam ein großes Anliegen, die Inhalte der Ausbildungskurse der Bergrettung Kärnten an die Anwärter sowie Bergretter unserer Ortsstelle konform weiterzugeben und so ist jedes Mitglied gefordert, aktiv bei den Übungen dabei zu sein.

So zum Beispiel bei unserer Gemeinschaftsübung mit den Ortsstellen Fragant und Mallnitz, die heuer im Bereich Klettergarten Danielsberg mit über 30 Teilnehmern im Herbst stattfand. Den Kurs Fels 1 haben eine Kameradin sowie ein Kamerad und Fels 2 eine Kameradin in diesem Sommer erfolgreich absolviert. Medizinische Ausbildung, Neuerungen in der Bergetechnik, dem Einsatzmaterial sowie Lawinen- und Knotenkunde sind die Inhalte der im Winter stattfindenden Heimabende – unserer regelmäßigen Treffen. Eine neue Ausbildungsmöglichkeit für Bergretter wird nun auch in Kärnten angeboten.

Zur psychologischen Unterstützung der eigenen Kameraden nach schwierigen

Einsätzen stehen kärntenweit 19 sogenannte „Peers“ zur Verfügung. 2 Kameradinnen unserer Ortsstelle haben diese Ausbildung heuer erfolgreich abgeschlossen.

Für die Öffentlichkeitsarbeit der BR stehen unsere Altkameraden in Schulen und Jugendcamps immer sehr gerne zur Verfügung und dies ist eine großartige Möglichkeit, auch die Jugend schon früh für das Thema Sicherheit am Berg zu sensibilisieren.

In diesem Sinne wünschen wir eine schöne Weihnachtszeit und einen unfallfreien Winter.

*Für die Ortsstelle Kolbnitz
Hannes Oberhuber - Ortsstellenleiter*

Jahresrückblick der Aktivgruppe Penk

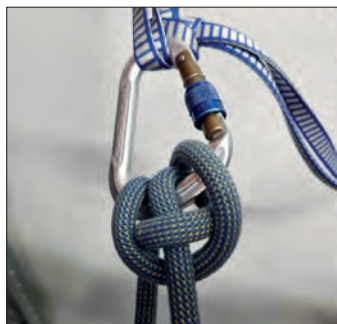
Brauchtum-Kultur-Ortsbildpflege

Unser heuriges Vereinsjahr begann mit der gemeinsamen Teilnahme beim Faschingsumzug in Kolbnitz. Dieser wird seit einigen Jahren abwechselnd in Kolbnitz, Naplach und Penk abgehalten. Das ermöglicht den Vereinen, sich nicht nur mit der Organisation und Durchführung zu beschäftigen, sondern auch gemeinsam mit Spaß und guter Laune daran teilzunehmen.

Unsere diesjährige Jahreshauptversammlung durften wir wieder gemeinsam im Gasthaus Salentinig abhalten. In diesem Zuge wurde Simon Grischnig zum neuen Obmann und Erich Rogatsch zum Obmann-Stellvertreter gewählt.

Die erste Veranstaltung, welche von uns durchgeführt wurde, war das traditionelle Maibaumumschneiden, wobei die Arbeiten nach wie vor traditionell mit Zugsäge und Axt durchgeführt werden. Nach dem Aufstellen am Abend erfolgte dann die 1. Maifeier in der Dorfarena Penk. Herzlichen Dank an dieser Stelle nochmals dem Maibaumspender, Hartweg Gero sowie der Ortschaft Gappen für die Gestaltung des Baumschmuckes. Der Maibaum wurde dann am 25. Mai mit über 100 weiteren Preisen im Zuge eines Fröschoppens verlost. Nico Lilg aus Kolbnitz hatte zum Schluss das richtige Los und war somit der Gewinner.

Nach vielen Jahren war es heuer im Juli wieder möglich, einen Tagesausflug nach Monte Lussari, organisiert von der Firma HPV Mobilitätsgesellschaft, zu genießen. Nach einem gemeinsamen Mittagessen am Bergdorf und gemütlichen Ausklang in Tarvis konnten nicht nur die Vereinsmitglieder,





sondern auch einige langjährige Unterstützer und Wegbegleiter ein paar gesellige Stunden verbringen. Nach der Sommerpause durften wir gemeinsam mit der Pfarre Penk das Erntedankfest in der Dorfarena Penk abhalten und viele Gäste mit Speis und Trank versorgen.



Zum Penker Kirchtag waren unsere Böllerschützen wieder in den verschiedenen Ortsteilen unterwegs. Am selben Tag fand auch in der Teuchl der Kirchtag mit Erntedankfest statt, wo unsere Böllerschützen auch aktiv dabei waren.

Ein Teil unserer Erlöse wurde auch dieses Jahr wieder in Projekte investiert. In Kohlstatt wurde eine Ortstafel errichtet. Vielen Dank an Herrn Huber Albin für die Bereitstellung einer Fläche, um diese errichten zu können sowie an unseren „Baumeister“ Steinwender Klaus.

Am Spielplatz Gappen gab es auch Erneuerungen, dieser wird von der Bevölkerung sehr gut angenommen. Damit auch unsere kleinsten in der Gemeinde schaukeln können haben wir eine Babyschaukel angeschafft und der in die Jahre gekommene Holzbrunnen wurde durch einen massi-

ven Steinbrunnen aus Granit ausgetauscht. Ein großer Dank gilt auch BGM Stefan Schupfer, der uns finanziell bei diesem Projekt unterstützt hat.

Ich darf mich zum Schluss bei allen Mitgliedern, Helfern und Sponsoren recht herzlich für die aktive Mitarbeit und Unterstützung bedanken. Danke auch allen Besuchern, die uns schon jahrelang bei unseren Veranstaltungen die Treue halten, damit auch solche Projekte, wie oben erwähnt, möglich sind. Ich wünsche allen eine besinnliche Adventzeit, ein schönes Weihnachtsfest und ein gutes und vor allem gesundes Neues Jahr 2026!

Simon Grischenig, Obmann



Mount Daniel Liners

Die Mount Daniel Liners bedanken sich bei Bürgermeister Ing. Stefan Schupfer und der Gemeinde für die finanzielle Unterstützung zum Ankauf der neuen T-Shirts.

*Ein herzliches Vergelts Gott!
Get in Line!*



„GehSpräche“: 5-Kirchenwanderung rund um den Danielsberg begeistert!

Mit großer Resonanz fand am 30. August 2025 die Startveranstaltung der „GehSpräche“-5-Kirchenwanderung rund um den Danielsberg statt. Rund 80 Wanderbegeisterte machten sich gemeinsam auf den Weg, um fünf Kirchen und Kapellen in der Gemeinde Reißbeck zu entdecken. An den Stationen erwarteten die Teilnehmenden historische Informationen, kurze Impulse, Gesang und Momente der Stille, die den Tag zu einem besonderen Erlebnis machten.

Im Mittelpunkt standen die „GehSpräche“: Unterwegs kamen die Wandernden miteinander ins Gespräch – über Glaubensfragen, persönliche Erfahrungen oder auch Alltägliches. Die Verbindung von Geschichte, Bewegung, Natur und Begegnung verlieh der Veranstaltung ihre besondere Atmosphäre.

Ein Höhepunkt war der Anstieg durch die wunderschöne Natur hinauf zum Danielsberg, dem höchsten Punkt der Tour. Dort bot sich nicht nur eine eindrucksvolle Aussicht, sondern auch die Möglichkeit, in der Kirche am Gipfel innezuhalten und den Weitblick in Stille zu genießen.

Für das leibliche Wohl sorgten mehrere Labestellen entlang der Strecke. Ein herzliches Dankeschön gilt allen Helfer:innen, die zur kulinarischen Versorgung beitrugen – besonders dem Herkuleshof, der die Mittagsverpflegung für die Gruppe übernahm.

„Es war eine wohltuende Mischung aus historischen Informationen, Bewegung, Spiritualität, Gemeinschaft und Naturgenuss“, waren sich Pfarrprovisor Ramesh Jyothi und Bürgermeister Ing. Stefan Schupfer neben den Wandernden einig. Viele Teilnehmende äußerten den Wunsch nach einer Fortsetzung – ein Zeichen für die gelungene Premiere. Die veranstaltenden Pfarren Kolbnitz und Penk kündigten



ten daher bereits an, die „GehSpräche“ im nächsten Jahr fortzuführen.

Tipp: Die 5-Kirchenwanderung kann auch individuell das ganze Jahr über begangen werden. Eine Begleitbroschüre mit geografischen, historischen und spirituellen Hinweisen steht auf der Homepage der Pfarre Kolbnitz (QR-Code) zur Verfügung.



Besonders erfreulich: Der Danielsberg nahm heuer an der Vorentscheidung zur beliebten ORF-Sendung „9 Plätze – 9 Schätze“ teil und wurde sogar Landessieger! Damit hatte die Region die Chance, einem großen Publikum ihren Natur- und Kulturjuwel zu präsentieren.

Kontakt: Susanne Unterweger
Pfarre Kolbnitz
Tel.: 0650 77 08 969
E-Mail: susanne.unterweger@aon.at



Gemischter Chor St. Jakob/Kolbnitz

Der Gemischte Chor St. Jakob/Kolbnitz hielt am 23. November 2025 im Gasthof Schwarzenbacher in Kolbnitz seine jährliche Generalversammlung ab. Dazu konnte der Obmann Bernhard Pertl neben den anwesenden Sängerinnen und Sängern sowie den Ehrenmitgliedern, auch den Bürgermeister, Herrn Ing. Stefan Schupfer, und die Gauobfrau des Sängergaues „Kärntens Oberland“, Frau Silke Kohlmaier, begrüßen.



manach zu seinem 50. Geburtstag. Heuer nahmen wir auch am Kranzlingen in Mühlendorf teil. Christopherusmesse und Erntedank in Lieserregg, Kräuterweihe und eine Abschlussmesse der Fünf-Kirchen-Wanderung in der Pfarrkirche Kolbnitz, Begräbnisse und Gedenkgottesdienste standen ebenso auf unserem Programm, wie ein Singseminar in



Für 30 Jahre im Dienste der Chormusik wurde Frau **Traudi HAIN** mit dem Goldenen Ehrenzeichen des Kärntner Sängerbundes ausgezeichnet.



Unsere Chorleiterin, Frau **Heidemarie PERTL-RAINER**, erhielt für 15 Jahre Chorleitung das Silberne Chorleiterabzeichen.

Ein ereignisreiches Singjahr mit vielen Auftritten neigt sich dem Ende zu. Neben dem Auferstehungsgottesdienst zu Ostern und der Georgsmesse am Danielsberg, einer Muttertagsfeier im Pflegeheim Mühlendorf gestalteten wir auch für Herrn Pfarrer Vijaya Madanu den Gottesdienst in Ott-



manach zu seinem 50. Geburtstag. Heuer nahmen wir auch am Kranzlingen in Mühlendorf teil. Christopherusmesse und Erntedank in Lieserregg, Kräuterweihe und eine Abschlussmesse der Fünf-Kirchen-Wanderung in der Pfarrkirche Kolbnitz, Begräbnisse und Gedenkgottesdienste standen ebenso auf unserem Programm, wie ein Singseminar in

Der Gemischte Chor St. Jakob/Kolbnitz wünscht allen eine besinnliche Adventzeit, Gottes Segen und für das neue Jahr alles Gute.



Hubertusmesse in Napplach

Die diesjährige Hubertusmesse des Hegeringes Penk wurde heuer mit vielen Besuchern außer der Reihe beim Hubertusbildstock am Anwesen vlg. Pesentheiner in Napplach abgehalten, und nicht wie gewohnt an den Plätzen Zwenberg/Danielsberg/Teuchl.

Dieser Bildstock wurde im Jahr 1997 von der Familie Haupt errichtet und im selben Jahr feierlich eingeweiht. Es war der Wunsch von einigen Jägern, diese Veranstaltung wieder einmal auf diesem einmaligen Platz abzuhalten. Der Bezirksjägermeister von Spittal/Drau, Christian Angerer, hob in seiner Festansprache die besondere Bedeutung der Jagd und ihren ständigen Wandel hervor. Die Messe wurde erstmals von unserem Pfarrer Ramesh Jyothi gehalten und in bewährter Weise von der Jagdhornbläsergruppe aus Gosau

(OÖ) feierlich umrahmt. Ein Teil der Jagdhornbläser kommt bereits seit dem Jahr 1977 nach Reibeck, um die alljährli-





chen Hubertusfeiern zu gestalten. Leider verstarb im April dieses Jahres der Gosauer Pfarrer Mag. Jakob Hammerl im 89. Lebensjahr. Auch er hat jahrzehntelang die Hl. Messen im Hegering in seiner einzigartigen Art und Weise geprägt, dafür wurde er in einer Gedenkminute besonders gewürdigt. In der Greißlerei Dorfleben ist die Veranstaltung mit musikalischen Darbietungen der Bläsergruppe gemütlich ausgeklungen.

Erfreulich war auch eine sehr gute Ausbeute bei den zuvor durchgeführten Gemeinschaftsjagden am Hubertuswochenende in den jeweiligen Gemeindejagdgebieten Kolbnitz-Penk-Teuchl sowie auch in einigen Eigenjagdrevieren. Dabei konnten insgesamt ca. 20 Stk. Schalenwild und ein Fuchs zur Strecke gebracht werden. Bei dieser langjährigen Tradition waren auch wieder einige Jägerinnen und Jäger aus der Partnergemeinde Königsbronn vertreten. Unter ihnen auch der Bürgermeister Jörg Weiler, der eine Rehgeiß erlegen konnte. Zwei Gosauer Jäger waren in der GJ Teuchl eingeladen.

Nachdem einige Gäste ihr erstes Stück Rotwild erlegten, wurden sie standesgemäß bei der Streckenlegung nach dem gemeinsamen Schlüsseltrieb im FF-Haus Napplach zum „Jäger geschlagen“.

Der sogenannte „Jägerschlag“ ist ein altes Ritual, mit welchem die Verpflichtung zur Weidgerechtigkeit, die Achtung vor der Natur und die Einhaltung jagdethischer Grundsätze symbolisiert wird.

Die genannten Jagdtage sind mittlerweile fixer Bestandteil im Jahreskreis der Jägerschaft in unserer Gemeinde und stehen für eine gelebte Partnerschaft mit Königsbronn und Gosau. Sie verkörpern Brauchtum, Kultur, Tradition sowie Kameradschaft unter den Jagdvereinen. Dafür möchte ich mich bei allen Verantwortlichen aufrichtig bedanken.

*Mit einem kräftigen Weidmannsheil,
Der Hegeringleiter Ing. Stefan Schupfer*

Weihnachtsandacht der Kärntner Jägerschaft beim Moserhof in Penk

Erstmals hat die Kärntner Jägerschaft die alljährliche Jägerandacht im Bezirk Spittal beim Landgut Moserhof am 27. November abgehalten. Federführend dafür war der sogenannte Ausschuss für Brauchtum und Jugend der Kärntner Jägerschaft, unter der Leitung von LJM Stv. Elisabeth Schaschl und Konstanze Röhrs.

Bei einem einzigartigen Ambiente mit Feuerschalen und heißen Getränken vor der Dorfkapelle, besannen sich die rund 130 teilnehmenden Jägerinnen und Jäger auf ihre verantwortungsvolle Aufgabe und das besondere Gleichgewicht zwischen Wald-Wild-Hege.

Der Pfarrer aus Mallnitz Arthur Kaweesa ist dankenswerterweise kurzfristig für die Andacht mit abschließender Seg-

nung eingesprungen, da der ehemalige Militärpfarrer Dr. Emanuel Longin leider erkrankt war.

Umrahmt wurde die Veranstaltung von der Jagdhornbläsern Drautalklang. Der Bezirksjägermeister dankte in seinen Grußworten den Organisatorinnen Andrea Angerer und Daniela Pichler.

Bei einer Stärkung mit köstlichem Wildragout konnten alle Anwesenden noch ein paar gemütliche Stunden am Moserhof bei Familie Hartweger verbringen.

*Für den Landesvorstand der Kärntner Jägerschaft,
Ing. Stefan Schupfer*



Kastration von Streunerkatzen 2026: Tierschutz mit vereinten Kräften

LR.in Prettner: Land Kärnten, Kommunen und Tierärztekammer setzen Kastrationsprojekt für Streunerkatzen und -kater fort – kärntenweit engagieren sich Ehrenamtliche für das Wohl wilder oder verwilderter Streuner – in Österreich gilt Kastrationspflicht für Katzen.

In Kärnten gibt es ein großes Problem: die unkontrollierte Vermehrung von Streunerkatzen. Diese Katzen leben oft in großer Furcht vor Menschen und sind daher schwer zu fangen oder anzulocken. Bei Verletzungen oder Krankheiten bleibt ihnen deshalb meist jede Hilfe verwehrt. Besonders schwierig ist die Situation für nicht kastrierte Kätzinnen, da sie ein- bis dreimal im Jahr trächtig werden und die Aufzucht ihrer Jungen die Tiere stark beansprucht.

Vor allem vor dem Winter stehen viele Muttertiere dadurch extrem geschwächt da. Unkastrierte Kater hingegen tragen häufig Revierkämpfe aus, was ihre Gesundheit ebenfalls beeinträchtigen kann. Katzen sind bereits ab einem Alter von fünf Monaten fortpflanzungsfähig und können mehrmals im Jahr Nachwuchs bekommen. Innerhalb weniger Jahre können daher tausende Nachkommen von einer einzigen nicht kastrierten Katze abstammen.

„Die Kastration von Streunerkatzen ist die einzige tierschutzgerechte und langfristig effektive Methode, um das unkontrollierte Wachstum der Population zu stoppen“, betont Tierschutz-Landesrätin Beate Prettner. Deshalb fördert das Land Kärnten auch in diesem Jahr wieder das Kastrationsprojekt für Streunerkatzen. Mit der Maßnahme soll nicht nur die unkontrollierte Vermehrung, sondern auch die Ausbreitung von Krankheiten reduziert werden. „Viele Streunerkatzen tragen Infektionskrankheiten in sich, die für Hauskatzen und in manchen Fällen auch für Menschen gefährlich sein können“, erklärt Prettner weiter. Zu den häufigsten Krankheiten zählen parasitäre Infektionen, die durch Katzenkot auch auf Menschen übertragbar sind.

In Österreich schreibt das Gesetz die Kastration von Freigänger-Katzen vor. Ausgenommen sind nur registrierte Zuchtkatzen, die bei der Bezirkshauptmannschaft gemeldet und in der Heimtierdatenbank eingetragen sind. Bei Missachtung drohen empfindliche Geldstrafen.

Das Streunerkatzen-Kastrationsprojekt in Kärnten wird in Zusammenarbeit zwischen dem Land Kärnten, dem Kärnt-



ner Gemeindebund und der Tierärztekammer umgesetzt. Die Gemeinden sind hierbei zentrale Anlaufstelle für besorgte Bürgerinnen und Bürger oder Tierschutzvereine. Sie beantragen die Förderung, während Tierärztinnen und Tierärzte die Kastration und die Kennzeichnung der Katzen mittels Mikrochip übernehmen. „Für jede kastrierte Katze erhalten Tierärztinnen und Tierärzte einen finanziellen Beitrag und verzichten gleichzeitig auf einen Teil ihres Honorars, um das Projekt zu unterstützen“, erläutert Prettner. Zusätzlich hilft die Firma ANIMAL DATA durch die Vorregistrierung der Mikrochips, damit eingefangene Katzen eindeutig als Streuner erkennbar bleiben.

Das Programm, das seit 2018 läuft, ist ein großer Erfolg: Seit dem Start hat sich die Zahl der Kastrationen ungefähr verdreifacht. Über 1.000 Streunerkatzen konnten zuletzt kastriert werden, und 87 Gemeinden waren 2025 an dem Projekt beteiligt. Auch die Rückmeldungen sprechen für sich – die Tierheime Villach und TIKO etwa meldeten einen merklichen Rückgang an abgegebenen Kätzchen. Nichtsdestotrotz ist es wichtig, am Ball zu bleiben und die Menschen weiterhin zu motivieren mitzumachen. An dieser Stelle ein großer Dank an die Gemeinden und die tatkräftige Bevölkerung, für ihren wichtigen Beitrag für den Tierschutz.

Prettner appelliert abschließend an alle Katzen-Besitzerinnen und -Besitzer in Kärnten: „Halten Sie sich bitte an die Kastrationspflicht für Freigänger-Katzen. Nur so kann verhindert werden, dass verwilderte Katzenpopulationen überhaupt entstehen.“

Besinnliche Adventzeit und frohe Weihnachten!

Kirchtagsrunde Napplach

Das Vereinsjahr 2025 war für uns wieder geprägt von zahlreichen Aktivitäten, guter Zusammenarbeit und schönen gemeinsamen Momenten.

Das Jahr begann sportlich mit der Teilnahme von 2 Moarschaften an den Eisstock-Ortsmeisterschaften in Napplach.

Beim Maskenball der FF-Penk war der Verein ebenfalls stark vertreten. Ein Höhepunkt der närrischen Zeit war die Faschingssitzung der Penker Stenker und der traditionelle Reißbecker Faschingsumzug, wo unsere Mitglieder mit viel



Engagement mitwirkten. Im Anschluss gab es beim Gasthaus Salentinig einen gemütlichen Heringsschmaus, der den gelungenen Faschingsausklang abrundete.

Am 29. März fand die Jahreshauptversammlung statt. Neben einem Rückblick standen auch Neuwahlen auf dem Programm – es gibt sowohl eine neue Obfrau, Martina Glantschnegg, als auch einen neuen Vorstand.

Ein ganz besonderer Dank gilt unserer langjährigen Obfrau Heidi Kerschbaumer, die nach vielen Jahren engagierter



Vereinsarbeit ihr Amt übergeben hat. Mit großem Einsatz, Herzblut und unermüdlichem Engagement hat sie den Verein geprägt und wesentlich zu seinem heutigen Zusammenhalt beigetragen.

Unter ihrer Leitung wurden zahlreiche Veranstaltungen, Projekte und Gemeinschaftsaktionen durchgeführt, die noch lange in Erinnerung bleiben werden.

Liebe Heidi, wir danken dir von Herzen für deine Zeit, deine Energie und deine Leidenschaft, die du in den Verein eingebracht hast und freuen uns, dass du uns weiterhin in der Kirchtagsrunde Napplach als tatkräftiges Mitglied erhalten bleibst.

Im April beteiligten wir uns an der jährlichen Flurreinigungsaktion gemeinsam mit der FF-Penk.

Von Frühjahr bis Herbst standen verschiedene Instandhaltungsarbeiten am Napplacher Dorfplatz, dem Schmuserbankl und dem Adi-Gasser-Platzl an. Bei der Sanierung der Spazierbrücke über den Teuchelbach in Napplach waren auch ein paar helfende Hände der KTR beteiligt.

Um die TK Kolbnitz im Zuge ihres Weckrufes gebührend begrüßen zu können, bereiteten die Nachbarschaft der Marien Kapelle und die Kirchtagsrunde ein genussliches Frühstück.

Auch der Penker Geländelauf und die Radchallenge standen wieder auf unserem Programm und wurden von mehreren Vereinsmitgliedern erfolgreich absolviert.

Der Napplacher Kirchtag fand heuer bei der Greißlerei Dorfleben statt, die auch die Organisation der Veranstaltung übernahm. Die Kirchtagsrunde unterstützte Rene und sein Team dabei tatkräftig, sodass der Kirchtag ein voller Erfolg werden konnte.

Zum Jahresabschluss luden wir wie üblich zu unserer Adventfeier ein, bei der wir uns neben selbstgebackenen Keksen und wärmenden Getränken durch festliche Lieder des REP, der Funny Flutes, Beiträgen von Napplacher Kindern und dem Segen von Hr. Provisor Ramesh Jyothi auf die besinnliche Weihnachtszeit einstimmten.

Mit den Worten „Vergelt's Gott“ möchten wir, die Kirchtagsrunde Napplach, uns bei der gesamten Bevölkerung



für eure Unterstützung in vielfältiger Art und Weise bedanken. Bleibts alle gesund – passt gut auf euch auf. Eine ruhige, friedliche und besinnliche Adventzeit wünscht euch die Kirchtagsrunde Napplach.

Obfrau Martina Glantschnegg

Erntedank und Seminarbäuerinnen

Erntedank 2025

Alljährlich stellen Bäuerinnen und Bauern, die Mitglieder der Jagdgesellschaft und des Bienenzuchtvereins Erntegaben zur Verfügung, die im Rahmen des Erntedankfestes versteigert werden.

Heuer konnte der Erlös den Jungmusikerinnen und Jungmusikern der Trachtenkapelle Kolbnitz sowie der Danielsberg Medi@thek für Kinder- und Jugendliteratur übergeben werden.

Bäuerinnen und Bauern in den Schulen

Anlässlich des Welternährungstages Mitte Oktober besuchten auch heuer wieder Bäuerinnen und Bauern in ganz Österreich die 1. Klassen der Volksschulen.

Als Bildungsreferentin der Landwirtschaftskammer durfte ich in unserer Gemeinde gemeinsam mit Angela Rindler zu unseren Schulanfängern kommen und ihnen von der Vielfalt und Qualität der heimischen Lebensmittel und von unserem Leben auf dem Bauernhof erzählen. Abschließend stärkten wir uns mit selbst gemachter Butter auf frischem Brot.

Barbara Messner-Schmutzer



Laienspielgruppe Reißbeck

Sehr geehrte Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger, hochverehrtes Theaterpublikum!

Ein ereignisreiches Jahr neigt sich dem Ende zu, und wir möchten die Gelegenheit nutzen, gemeinsam mit Ihnen auf die schönsten Momente zurückzublicken. Bereits im Frühjahr begannen die Proben für unser diesjähriges Stück „Der Vampir von Bad Stausee“. Nach insgesamt 37 Proben durften wir das Stück im März in Königsbrunn quasi als Vorpremiere präsentieren und verbrachten ein wunderbares



Wochenende in unserer Partnergemeinde. Ein herzliches Dankeschön gilt der gesamten Belegschaft der Ziegelhütte – Sieglinde und Siegfried sowie Heike und Stefi – für die großartige Bewirtung. Unser besonderer Dank geht auch an Uli Kollwitz für die Organisation sowie an Bürgermeister Jörg Weiler und an die allseits bekannte Lindner (Ziegelhütten) Uli, die sich rührend um uns kümmerten. Dieses Wochenende hat erneut gezeigt, wie lebendig und herzlich unsere Partnerschaft ist.

Im April führten wir unser Stück in Mühldorf fünfmal auf. Vielen Dank unserem treuen Publikum für den zahlreichen Besuch! Es bestätigt uns jedes Jahr aufs Neue, dass Sie, geschätztes Publikum, jedes unserer Theaterstücke erst zu etwas ganz Besonderem machen. Im Sommer fand unsere Jahreshauptversammlung wie gewohnt beim Lechnerhof in Kolbnitz statt. Unsere bisherige Obfrau Stefanie Petutschnig legte nach acht Jahren ihr Amt



Gruppenfoto bei der Jahreshauptversammlung

zurück. Ihr gilt unser ganz besonderer Dank für ihren außerordentlichen Einsatz und ihr beeindruckendes Engagement. Sie ist nicht nur eine großartige Schauspielerin, sondern war auch eine hervorragende Obfrau. Wir freuen uns darauf, nach einer wohlverdienten Pause wieder gemeinsam mit ihr auf der Bühne zu stehen.

Als neuer Obmann wurde Paul Ebner, als sein Stellvertreter Herman Luschnig gewählt.

Neben zahlreichen Besuchen umliegender Theatergruppen waren wir auch beim Kranzlsingen in Mühldorf vertreten. Für die Volksschulkinder der VS Reißbeck und Mühldorf organisierten wir ein professionelles Kindertheater in der neu errichteten Aula der VS Reißbeck. Dem Kindergarten Mühldorf überreichten wir zudem eine Spende von € 150,- für neue Kinderbücher.

Derzeit proben wir fleißig an unserem neuen Stück „Der Himmel auf Erden“ (Das Freudenhaus im Pensionistenheim). Besonders freuen wir uns, dass im Jahr 2026 vier neue Spielerinnen gemeinsam mit vielen bekannten Gesichtern auf der Bühne stehen werden.

Allen Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürgern wünschen wir frohe Festtage und ein glückliches neues Jahr. Wir freuen uns schon sehr darauf, Sie, hochverehrtes Publikum, im Frühjahr wieder in Mühldorf begrüßen zu dürfen.

Mit herzlichen Grüßen, Ihre Laienspielgruppe Reißbeck

Wir feierten heuer das 35. Hüttendorffest mit Feldmesse auf der Mernikalm

Zur Geschichte und Entstehung des Wegkreuzes

Das Wegkreuz beim ehemaligen Gasthaus Anlauf wurde vor 35 Jahren durch ein Neues ersetzt. Huber Horst hatte die Idee, das alte Kreuz zu renovieren. Er wusste damals schon, wohin damit. In seiner damaligen Arbeitsstätte (ÖDK) wurde das Kreuz zu neuem Glanz gebracht. Das neurenovierte Kreuz wurde an dem jetzigen Platz beim Almbäumengarten als Wegkreuz aufgestellt. Und so entstand die 1. Feldmesse auf der Mernikalm mit der Segnung des Kreuzes. Eine Messe ohne anschließendes Fest kann nicht sein, dachten sich Horst Huber und Berger Friedl, und somit entstand vor 35 Jahren das erste Hüttendorffest auf der Mernikalm. Es wird von der Nachbarschaft Mernik mit einer kleinen Abordnung der Trachtenkapelle Kolbnitz, sowie dem MGK Kolbnitz und unserem Provisor Ramesh Jyothi, feierlich gestaltet.

Natürlich ist alljährlich auch unser Herr Bürgermeister Ing. Stefan Schupfer, Vizebürgermeister Andreas Kleinfencher sowie Vizebürgermeister Stefan Burger bei diesem Fest gerne dabei. Und so findet das Hüttendorffest mit Feldmesse alljährlich im August statt, und unser Bemühen wird es sein, diese Tradition weiterleben zu lassen.

Leopoldine und Walter Huber



Gemeinsam stark: Die Matadors ziehen Bilanz

Die „Matadors“ blicken auf ein äußerst gelungenes und ereignisreiches Jahr 2025 zurück. Neben sportlichen Highlights stand auch heuer wieder das soziale Engagement des Vereins im Mittelpunkt.

Ein wichtiger Beitrag konnte im Rahmen der von der Pfarre Kolbnitz-Penk organisierten Jugendwoche geleistet werden. Durch die Spendensumme der Matadors in der Höhe von **1.080 Euro** war es möglich, die Teilnehmerbeiträge zu senken und damit die Eltern finanziell zu entlasten.

Auch zwei Veranstaltungen wurden erfolgreich durchgeführt: Beim **16. Reißbecker Hobbyfußballturnier am Sportplatz Kolbnitz** setzte sich der **FC Turngarten aus Lendorf** als Turniersieger durch. Der Termin für die 17. Auflage steht bereits fest: **18. Juli 2026**.

Erstmals wurde außerdem die **Matadors Dart Night – Duo Edition 2025** veranstaltet. Den Sieg holte sich das Team „**Madhouse Tom & Tom**“. Die Dart-Night erfreute sich großer Beliebtheit bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmern und soll künftig einen fixen Platz im jährlichen Veranstaltungskalender erhalten.



Dart Night

Wir möchten uns an dieser Stelle herzlich bei allen Besucherinnen und Besuchern, Teilnehmern sowie Sponsoren bedanken und würden uns auch über eure Unterstützung bei den Terminen im Jahr 2026 sehr freuen!

Obmann Martin Pall, im Namen der Matadors



Jugendwoche



Hobbyfußballturnier



Viel los im MIR -Verein Juli - Dezember 2025

Ein sommerlicher Abend beim MIR-Konzert

Beim MIR-Konzert begeisterte heuer das Musikduo „KopfStanPflöster“ (Stefan Sauritschnig und Reinhold Winkler). Am 15. August 2025 boten die Musiker dem Publikum ein wunderbares Konzert und hielten der unsicheren Wetterlage stand. Der Stanerplatz erstrahlte in einer Klangwolke, bestehend aus Cover-Songs und eigenen

Liedern. Diese reichten von nachdenklich und emotional bis hin zu humorvoll und leicht, das Musikduo schuf eine abwechslungsreiche und eine stimmungsvolle Atmosphäre. Der Charme der Musiker und die gelegentlichen Reggae-Rhythmen trugen zur guten Stimmung bei und ließen das Publikum schnell in das musikalische Erlebnis eintauchen.

Die zahlreichen Besucherinnen und Besucher blieben bis spät, genossen den lauen Sommerabend sowie das kulinarische Angebot mit Fredis Frigga, Pizzaschnecken, Brezen



und weiteren herzhaften sowie süßen Köstlichkeiten, das perfekt zum gemütlichen Ambiente passte. Ein Dank gilt allen, die zum gelungenen Abend beitrugen.

Der MIR-Garten in Penk: Ein Treffpunkt für Gemeinschaft



Der MIR-Gemeinschaftsgarten in Penk wurde in den vergangenen Monaten mit viel Einsatz und Geduld gepflegt und gestaltet. In den Hochbeeten gedeihen wieder zahlreiche Köstlichkeiten.

Ein schönes Ergebnis entstand durch die Weiterverarbeitung der Ernte. Darum sorgte sich besonders Tamara Brandtner,



die mit viel Liebe zum Detail Sirupe und Tee sowie ein würziges Zucchini-Ketchup herstellte. Diese selbstge-

machten Köstlichkeiten zeigen, wie viel Freude hier mit-schwingt. Der MIR-Garten bleibt im Sommer somit ein gern besuchter Ort, bei dem der Austausch und das gemeinsame Wirken nicht zu kurz kommen.

Yoga für einen guten Zweck

Ein besonderes Anliegen des MIR-Vereins ist es, Menschen zu unterstützen oder Projekte zu fördern. An dieser Stelle möchten wir Tamara Brandtner recht herzlich danken! Unbürokratisch wird von ihr zweimal pro Jahr der Erlös der Yoga-Kurse im Xund Raum der Volksschule Penk sowie aus den Sitzyoga-Kursen in Kolbnitz – großzügig weitergegeben. So verbinden sich die gesundheitlichen Vorteile der Kurse mit wirksamer, regionaler Hilfe.

Bereits im Jahr 2024 konnten € 1.000,00 an den Kindergarten Reibeck für einen Kletterturm gespendet werden. Im Jahr 2025 waren es insgesamt € 2.900,00 für gesundheitlich beeinträchtigte Kinder, für die Volksschule Reibeck zur Anschaffung spezieller Lernmaterialien sowie für Klientinnen und Klienten der Lebenshilfe Spittal/Drau.

Natürlich gebührt dieser Dank auch den fleißigen Yogis in Penk und Kolbnitz und natürlich ganz besonders unserer unermüdlichen und engagierten Tamara.

MIR-Adventspiel 2025

Auch heuer sorgt der MIR-Verein wieder für ein spannendes Mitmach-Adventspiel. Ihr seid alle eingeladen, täglich beim Adventspiel aktiv mitzumachen, indem ihr ein Foto per WhatsApp an das MIR-Telefon schickt

(Tel. 0681/ 81 556 440).

Erwünscht ist alles, was weihnachtliche oder winterliche Stimmung vermittelt: Weihnachtsdekoration, selbst gebackene Kekse, winterliche Landschaften, Bastelarbeiten. Besonders würde sich MIR über alte stimmungsvolle Fotos aus vergangenen Zeiten freuen.

Aus all diesen Beiträgen entsteht Schritt für Schritt ein liebevoll gestalteter Adventkalender, der den ganzen Dezember begleitet.

Die Fotos können täglich bis 16:00 Uhr ausschließlich per WhatsApp eingesendet werden. Aus allen Einsendungen wird das beste Bild des Tages ausgewählt und um 18:00 Uhr veröffentlicht. Die Einsenderin oder der Einsender des Siegerfotos erhält den täglichen Adventpreis. Das prämierte Foto wird gemeinsam mit dem Gewinnernamen über WhatsApp, Facebook und Instagram veröffentlicht.

Zu gewinnen gibt es heuer besonders feine Überraschungssäckchen – gefüllt mit kleinen Kostbarkeiten, dazu gehören auch der Cola-Sirup und das Zucchini-Ketchup aus dem MIR-Garten.

So entsteht Tag für Tag ein stimmungsvolles Gesamtbild, das die Wartezeit auf Weihnachten versüßt. Ein Projekt, das Tradition, Gemeinschaft und winterliche Vorfriede wunderbar verbindet.

Start ist am 1. Dezember 2025 – also: bereitmachen, Nummer einspeichern und mitmachen!

Der MIR Verein wünscht Euch eine besinnliche und schöne Weihnachtszeit und viele schöne Momente 2026.

.....

Pensionistenverband Kolbnitz



Ein ereignisreiches Jahr geht wieder zu Ende! Unser Pensionistenverband Kolbnitz hat viele schöne Momente miteinander erlebt. Gemeinsam unterwegs sein, plaudern, lachen und neue Orte entdecken – das macht unseren Verein aus.

Wir hatten wieder zahlreiche Fixtermine und zahlreiche weitere Aktivitäten, wie das jährliche Preiswatten, die monatlichen Kaffeenachmittage und die wöchentlichen Kegelerunden für unsere Mitglieder.

Die jährliche Muttertagsfeier und der Grillhendlschmaus beim Vereinslokal wurden wie immer gut angenommen.

Bei der im Frühjahr stattfindenden Jahreshauptversammlung und der Weihnachtsfeier beim Penker Wirt, werden wir jedes mal kulinarisch verwöhnt.



Der Pensionistenverein veranstaltete 2025 einen Flohmarkt zu gunsten eines wohltätigen Zweck.

Die von unserer Obfrau Poldi Huber bestens organisierten Tagesausflugsziele mit dem Reisebusunternehmen Krammer zur Sandkrippenausstellung nach Lignano, auf die Taublitzalm, Wölflbauerhütte Sonnaln Stubeck, Buschenschenke Hupfa Berg in Drautal oder auch zur Zandlacher Hütte wurden immer zahlreich angenommen.

Die 3-tägige Ausflugsfahrt nach Opatija Anfang November war einer der Höhepunkte des Jahres 2025.

Das Highlight war jedoch der zweitägige Weihnachtsausflug nach Wien zum Adventmarkt und ein Besuch im Sisi Museum mit Kaiserappartement und einer Führung durch die Rüstkammer.

Anfang Dezember haben uns im Vereinslokal wieder der Krampus und der Nikolo besucht und den braven Pensionisten ein Packerl überreicht.

Leider mussten wir uns auch dieses Jahr von mehreren Vereinsmitgliedern verabschieden, die verstorben sind. Wir denken öfters an sie und vermissen sie sehr.

Erfreulich für den Pensionistenverein waren auch wieder die zahlreichen Eintritte im Laufe des Jahres.

Bedanken möchte sich der Pensionistenverband Kolbnitz

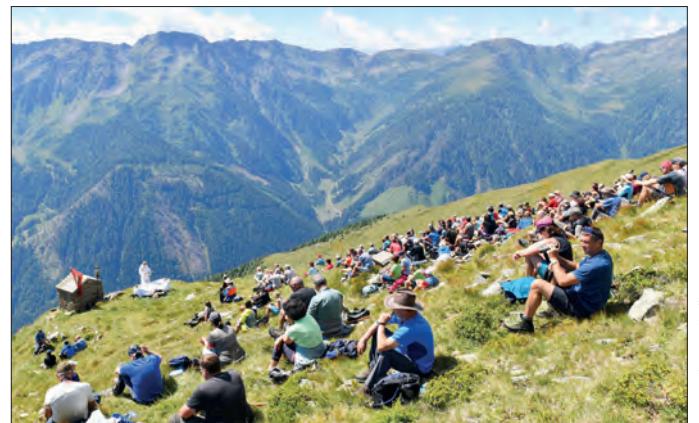
herzlichst bei der Gemeinde Reißbeck und bei allen freiwilligen Helfern und Mitgliedern des Vorstandes für die Unterstützung im Laufe des Jahres.

Wir wünschen allen Mitgliedern und Gemeindebürgern der Gemeinde Reißbeck eine besinnliche ruhige Weihnachtszeit und ein gesundes neues Jahr.

Gipfelmesse am Teuchlspitz

„Dem Himmel nahe - Heilige Messe auf dem Teuchlspitz - 2.319 m am 19.7.2025“

Von Jahr zu Jahr kommen mehr Besucherinnen und Besucher zur Teuchlspitz-Messe in die Gemeinde Reißbeck. Wolfgang Egger von der Pfarre Teuchl mit seinen vielen Helfern gelingt es jedesmal, ein sehr gediegenes Umfeld für die Gäste zu schaffen. Dechant Martin Edlinger, der für diesen Gottesdienst aus dem Lavantal in seine ehemalige Heimat anreiste, eine Kleingruppe der Trachtenkapelle Kolbnitz sowie das gesellige Beisammensein nach dem Gottesdienst sind inzwischen willkommene Fixpunkte bei dieser Veranstaltung. Dass diese Gipfelmesse zumeist bei prachtvoller Wetter stattfinden kann, ist wohl den Fürbitten der Teuchler Bevölkerung zu verdanken.



Fotos: Helmut Weibelbraun



Kärntner Seniorenbund Ortsstelle Reißbeck/Mühldorf

Geneigte Leser, nach unserem letzten Schmökern im Gemeindeblatt ist der Kalender 2025 bis auf ein paar klägliche Blätter geschrumpft. Alljährlich ist man erstaunt über die Flucht der Zeit und ist glücklich, sie doch recht gut genützt zu haben.

Unser Juliausflug an den geheimnisvollen Königssee taucht immer wieder freundlich in unserer Erinnerung auf.

Getoppt wurde diese Reise im Spätsommer von einem Ausflug ins Reich des „Wilden Kaisers“, als wir uns auf die Spuren des Bergdoktors machten. Der „Wilde Kaiser“ bei Kaiserwetter mit seiner Kalkkrone!

In Söll bestiegen wir den Bummelzug und der gestandene Fahrer Peter lieferte uns vor dem Köpfinghof, in der Serie „Der Gruberhof“, wohlbehalten ab. Uns wurden Teile der Dreharbeiten erklärt, darunter auch, dass das Frühstück der Familie Gruber aus sonnenbedingten Gegebenheiten nur nachmittags „in den Kasten“ kommen kann. Während der

Erforschung des Gruberhofes wurde geistreiche Medizin aus der Arztapotheke sehr zur Freude und zum Wohl der Anwesenden kredenzt. Gemächlich ging es im Bummelzug



Foto: K. Wolliger

wieder talwärts, Radler, Wanderer und Buggys samt Inhalt kamen uns sportlich entgegen!

Ein Seniorenausflug beinhaltet stets ausgezeichnete Kulinarik! Folge dessen schaffte uns der Fahrer Reinhard hoch über Ellmau hinauf zum Bergrestaurant „Wochenbrunn“, wo uns das Panorama der Kitzbüheler Alpen mit dem satten Grün, Baumgruppen, kalkgrau, dem klaren Spätsommerhimmel, perfekter Kulinarik und flotter Bedienung verwöhnten. Einfach nur „danke“! Heimwärts eine Stadtführung mit Kaffeepause und ohne Promis in Kitzbühel! Noch weiter heimwärts die Eröffnung der Tatsache, dass nach 31 Ausflügen mit der Fa. Rauter & Gaschnig eine

unvergessliche Zeit endet. Danke für die schönen gemeinsamen Stunden!

Einen Teil der Rückschau am Jahresende beinhaltet auch die Gedanken an unsere verstorbenen Mitglieder Sprenger Helmut, Kleinfencher Maria, Messner-Schmutzer Johann, Grechenig Marianne und Knall Hildegard.

Ihnen allen eine zufriedene Zeit bis das letzte Blatt gefallen ist, Zuversicht und Neugierde beim Durchblättern des Kalenders von 2026!

*Für unseren OM Peter Kleinfencher,
SF Waltraud Trattner*

REP im neuen Gewand

Nach langen Überlegungen mit unterschiedlichsten Vorschlägen und Diskussionen haben wir heuer im Sommer entschieden, wie unsere neuen Trachten ausschauen sollen. Es sollte eine Mischung aus traditionellem- und modernem Design werden. Gleichzeitig sollte es etwas Einzigartiges und Zeitloses sein, dass das REP mit seinem vielfältigen Liedgut widerspiegelt.

Mit diesen Ideen haben wir uns an die Schneidermeisterin Alexandra Lawrence in Möllbrücke gewandt. Unter der Federführung von Michaela Aichholzer entstand dort gemeinsam ein besonderes Gilet, das eigens für das REP entworfen wurde. Nach ersten Prototypen und einigen Feinabstimmungen konnten wir anlässlich unseres Konzertes im Oktober die neuen Trachten erstmals der Öffentlichkeit präsentieren.

„Fesch samma – gfolgt's Eich?“, fragte unsere Sprecherin Susanne Unterweger schmunzelnd ins Publikum. Der begeisterte Applaus lieferte die Antwort. Ein besonderer Dank gilt Schneidermeisterin Alexandra Lawrence für ihre fachkundige Beratung und die gute Zusammenarbeit.

Ermöglicht wurde die Anschaffung zum großen Teil durch die großzügige Unterstützung der Gemeinde Reibäck und des Landes Kärnten. Herzlichen Dank dafür. Der verbleibende Anteil wurde aus Eigenmitteln finanziert.

2025 war wieder ein sehr arbeitsreiches Jahr für das REP. Mit knapp 40 Proben und rund 20 Auftritten und Teilnah-



Foto: Sandra Blaustein

men an diversen Veranstaltungen war das REP wieder sehr zahlreich innerhalb und außerhalb unserer Gemeinde vertreten.

Ein herzlicher Dank gilt allen Mitgliedern für ihren großartigen Einsatz und ihr Engagement – ebenso wie dem treuen Publikum, das uns seit Jahren begleitet.

Zum Jahresabschluss wünscht das Rhythmische Ensemble Penk allen Reißbeckerinnen und Reißbeckern einen schönen Advent, besinnliche Momente im Kreis der Familien und ein gesundes, erfolgreiches Jahr 2026.

Mario Aichholzer, Schriftführer REP

Ein Sommer voller Höhepunkte beim SV Kolbnitz

Der SV Kolbnitz kann auf einen sehr erfolgreichen und stimmungsvollen Sommer zurückblicken. Veranstaltungen, sportliche Erfolge und ein starker Zusammenhalt innerhalb des Vereins prägten die vergangenen Monate.

SV Kolbnitz bei der Radchallenge

Bei der Radchallenge war der SV Kolbnitz ebenfalls vertreten: Gleich vier Teams gingen an den Start. Neben sportlichem Einsatz genossen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auch die tolle Stimmung entlang der Strecke.

Sommerfest begeisterte Besucher

Am 18. Juli setzte das traditionelle Sommerfest am Tennisplatz einen weiteren Höhepunkt. Bei idealem Wetter, musikalischer Unterhaltung durch die Osttiroler Band „Migge on Tour“ und freundlicher Bewirtung strömten zahlreiche Gäste auf den Tennisplatz.

Die Gemeindevertreter bedanken sich offiziell bei Kurt Marka für seinen langjährigen Einsatz als Vereinsobmann und wünschten der neuen Obfrau Bettina Königsreiner viel Erfolg für die kommenden Jahre. An dieser Stelle auch ei-



Sommerfest



Radchallenge

nen herzlichen Dank an die Gemeinde Reißbeck für die Unterstützung des Vereins.

Es herrschte ausgelassene Stimmung und viele nutzten die Gelegenheit, in geselliger Runde den Sommer zu feiern. Der Verein darf die Veranstaltung als vollen Erfolg verbuchen – ermöglicht auch Dank der vielen freiwilligen Helferinnen und Helfer, die im Hintergrund für einen reibungslosen Ablauf sorgten.

Doppelrangliste lockte viele Tennissfans an

Sportlich ging es nahtlos weiter. Über die gesamten Sommermonate hinweg wurde die Doppelrangliste ausgetragen – ein Turnier, das auch im Vereinskalendar der nächsten Jahres bereits fix eingetragen ist. Mit zahlreichen spannenden Partien und ausgeglichenen Duellen sorgte das Turnier für gute Unterhaltung. Besonders erfreulich: Viele Zuschauer fanden den Weg auf den Tennisplatz und feuerten die teilnehmenden Spielerinnen und Spieler an.

Im Oberkärntner Tenniscup zeigte der SV Kolbnitz erneut seine Stärke. Die Damenmannschaft sicherte sich einen hervorragenden 2. Platz. Geführt wurde das Team von Mannschaftsführerin Christine Bugelnig, die mit großem Engagement und Einsatz wesentlich zum Erfolg beitrug. Ebenso erfolgreich waren die Senioren, die unter der Leitung ihres erfahrenen „Non-Playing-Captains“ Harald Gradnitzer ebenfalls den zweiten Rang erreichten. Beide Ergebnisse sorgten für Stolz innerhalb des Vereins.

Kindertenniskurs als Investition in die Zukunft

Ein besonders positives Zeichen setzte heuer der Kindertenniskurs, der großen Zulauf verzeichnete. Unter Anlei-



Siegerehrung OTC Damen

tung des Trainer Auer Helmut konnten die Anfänger erstmals Tennisluft schnuppern, während Fortgeschrittene an Technik und Ausdauer feilen durften. Der Verein zeigt sich begeistert über die Motivation und den Einsatz der jungen Spielerinnen und Spieler.

Vorfreude auf die Wintersaison

Auch für die kommenden Wintermonate ist der SV Kolbnitz bereits vorbereitet. Sobald es die Witterung zulässt, ist der Eisplatz für Kinder und alle weiteren Eissportbegeisterte wieder geöffnet – ein Treffpunkt für sportliche Aktivitäten wie Eislaufen und Eisstockschießen, aber auch für gesellige Begegnungen im Dorf.

Zwei sportliche Fixpunkte stehen bereits fest:

- 6. Jänner, 8:00 Uhr: Gemeindemeisterschaften im Eisstockschießen
- 23. Jänner, 18:00 Uhr: Ortsmeisterschaften im Eisstockschießen

Der Verein freut sich auf zahlreiche Teilnehmerinnen und Teilnehmer sowie auf spannende Wettbewerbe.

Die Mitglieder des SV Kolbnitz wünschen frohe Weihnachten sowie viel Glück und Erfolg für das Jahr 2026.



Sommerfest



SV Penk/Reißbeck

Sektion Fußball

Der vierte Tabellenplatz konnte im Frühjahr leider nicht gehalten werden und so rutschte man auf den fünften Platz zurück, der noch zur Relegation für die neue Unterliga West berechnete. In zwei spannenden Spielen gegen den SV Arnoldstein konnte man sich am Ende nicht durchsetzen und so startet man auch in der Saison 2025/2026 in der 1. Klasse West.

Bereits kurz vor dem Meisterschaftsende im Mai verkündete der bisherige Trainer der Kampfmannschaft, Bernhard Marktl, dass er sein Amt im Sommer zurücklegen wird, dem Verein aber in seinen Funktionen als Nachwuchsleiter und Kassier Stellvertreter erhalten bleibt. Hiermit möchte sich der Vorstand und die Spieler bei unserem Berni noch einmal für seine engagierte Arbeitsweise bedanken und vielleicht passt es ja in ein paar Jahren wieder. Im Fußball geht es oft schneller, als man denkt.

Und weil es im Fußball schnell geht, konnte Mitte Juni der Kärntner Jahrhundert-Fußballer und Trainerguru Arnold Freissegger als Coach verpflichtet werden. Mit ihm erhoffte man sich, dass die Mannschaft in der Saison 2025/2026 um die vorderen Plätze spielt. Denn aufgrund der erneuten Ligen-Umstrukturierung gibt es auch in dieser Saison mehrere Aufsteiger aus den 1. Klassen. Leider dauerte diese Beziehung nur 6 Wochen. Einen Tag vor dem Meisterschaftsbeginn warf er das Handtuch, was für den Obmann etwas unverständlich war. Beim ersten Spiel sprang unsere Trainerlegende Didi Feierabend dankenswerterweise ein. Spieltag 2 und 3 wurden von Co-Trainer Julian Pirkebner und Sektionsleiter Gerald Egarter erfolgreich gecoacht. Danach konnte mit Antun Miskovic ein sowohl fußballerisch als auch menschlicher Top-Typ ein neuer Trainer verpflichtet werden. Die Herbstsaison war bis auf das Derby gegen den FC Mölltal sehr erfolgreich und so überwintern wir als Tabellenzweiter mit 5 Punkten Vorsprung auf den Dritten. Die Challenge Mannschaft, die wir heuer wieder ohne Spielgemeinschaft mit dem FC Mölltal in den Bewerb schickten, tat sich anfangs etwas schwer, da man großteils immer einen Feldspieler ins Tor stellen musste, konnte aber spielerisch überzeugen. Zum Ende der Herbstsaison kamen dann auch verdienstermaßen die Punkte dazu und so belegt man aktuell den achten Platz.

Die Kampfmannschaft und die Challenge Mannschaft wurden von der Pizzeria Peppino in Millstatt mit neuen Dressen ausgestattet. Auch hier nochmal ein herzliches Dankeschön an den Inhaber Herrn Stefan Lercher.

Nachwuchs

Beim SV Penk wird seit Jahren viel Wert auf die Nachwuchsarbeit und die individuelle Ausbildung jedes einzelnen Talent gelegt. Vom Vorstand bis hin zu den jeweiligen Trainern ist man sich einig, dass die Nachwuchsarbeit an vorderster Stelle steht und auch weiterhin stehen sollte.

Derzeit werden insgesamt 53 Kinder im Nachwuchs des SV Penk ausgebildet. Unsere jüngsten Mannschaften, die U7 und U8, werden von Sebastian Fuchs und Michael Brugger trainiert und umfassen derzeit 17 fußballbegeisterte Kinder. Mit sehr viel Begeisterung und Engagement begleiten sie laufend Neuanfänger bei ihren ersten Schritten auf dem Fußballplatz. Darüber hinaus besitzt der SV Penk-Nachwuchs eine eigenständige U9- und U12-Mannschaft, die von den erfahrenen Trainern Rainer Schwinger, Manuel Egger, Arnold Berger, Gero Hartwegger und Pascal Wegscheider betreut werden.



Unser Ziel ist es, die vielen fußballbegeisterten Kinder der Gemeinde und Umgebung im Verein bis hin zur Kampfmannschaft auszubilden und sie auf ihrem fußballerischen Werdegang zu unterstützen. Beim SV Penk können Kinder jeden Alters Fußball spielen. Keine Saison vergeht, in der nicht Eigenbauspeler ihre ersten Spielminuten im Erwachsenen-Fußball sammeln. Das ist ein Beweis dafür, dass sich ständige Fort- und Weiterbildung im Trainerwesen bezahlt machen.

Ein großer Dank ergeht an diejenigen Sponsoren, die unsere Nachwuchsteams von U7 bis U12 mit neuen Dressen ausgestattet haben (VERBUND - Werksgruppenleiter Raimund Trinkler, Riedergarten Immobilien – Rainer Schwinger, Kreative Haarwerkstatt - Kerstin Weishaupt, eden Lashes&Beauty).

Zum Abschluss möchte sich das Nachwuchsteam des SV Penk wieder bei allen ehrenamtlichen Trainern, Helfer, Platzwarten, Platzsprechern, Nachwuchs-Schiedsrichtern, Partnern, Sponsoren und Gönnern für ihren unermüdlichen Einsatz bedanken. Ohne euch wäre eine solch großartige Nachwuchsarbeit nicht möglich.

Bei Interesse an einem Schnuppertraining oder bei Fragen zum Nachwuchs steht unser Nachwuchsleiter Bernhard Marktl (Tel. 0664/8285038) jederzeit gerne zur Verfügung.





Sektion Leichtathletik

Rechtzeitig vor der Urlaubszeit, nämlich am 5. Juli 2025, wurde der Pacher-Radin-Platz direkt am Radweg R8 in Kolbnitz eingeweiht.

Die Bewirtung bei der Marktzeit am 24. Juli in Obervellach sowie das Sport- und Spielefest & Penker Geländelauf am 2. August am Sportplatz in Napplach mit ca. 160 Aktiven stellt den Höhepunkt der Vereinsarbeit dar. Als Vereinsmeister wurden Christina Rauter von der Gappen und Franz Plössnig aus Winklern bestätigt.

Mega war's in Venedig am 26. Oktober 2025 - über 20 Athletinnen und Athleten waren beim VENICE MARATHON Official Group live dabei. Leon Fian glänzte beim Halbmarathonbewerb mit 1:13 auf der schwierigen Strecke als stärkster Österreicher mit einem TOP 10 (7. Rang) Resultat. Christina Rauter steht bei der 10,5 km Strecke als Dritte am Stockerl. Beim Halbmarathon in Palmanova konnte sie ihre persönliche Bestzeit erstmals unter 1:40 (1:38) aufstellen – ebenfalls gelang Gernot Rainer ebenda eine Bestzeit von 1:27. Ein Highlight für Trainer Erich Marktl und Markus Höring stellte der Ötscher Trail im Juni dar – sie bestritten in 3 Tagen in 3 unterschiedlichen Rennen 45,5 km und 4050 Höhenmeter. Die „KINGS“ – so darf man sich als Finisher nennen – erreichten den großartigen 4. (Höring) und 6. (Marktl) Gesamtrang.



Das Team ist im Berg- und Straßenlauf sowie in der Trail-szene im In- und Ausland aktiv. So holt Franz Plössnig im Osttirolcup den Gesamtsieg in der Klasse M50. Unser Laufjahr beschließen wir traditionell mit dem Silvesterlauf in Greifenburg. Nicht oft genug kann man unseren Trainer Ing. Erich Marktl für das vielfältige und regelmäßige Trainingsangebot danken. Seit vielen Jahren steht er mehrmals pro Woche unserer Truppe zur Seite. Vielen, lieben Dank!

Termine 2026: Marktzeit Obervellach 23. Juli; Penker Geländelauf & Sport- und Spielefest 1. August

Allgemeines

Seit dem Jahr 2025 ist der gemeindeansässige Betrieb FA Gregoritsch Installationen neuer Hauptsponsor des SV Penk/Reibeck. Die Firma Gregoritsch unterstützt den Sportverein schon seit etlichen Jahren und so ist es vor allem für den Vorstand eine große Freude, dass wir uns jetzt offiziell SV GREGORTISCH PENK/REIBECK nennen dürfen. Ein großes Danke ergeht an die Geschäftsführer Petra und Helmut Span sowie Herrn Karl Heinz Kogler.

Außerdem gab es Anfang Mai nach unserem nachgefeierten Jubiläum 2023 wieder ein Sportlerfest im Festzelt am Sportplatz in Napplach. Am Samstag fand die Abendunterhaltung mit der Band Showdown und am Sonntag ein Frühschoppen mit Florianimesse und anschließender Unterhaltung mit der TK Kolbnitz und mit den Ostalbkrainern statt. Vielen Dank an alle Besucher, Helfer und an die Spieler und Athleten, die an beiden Tagen brav gearbeitet haben. Vielleicht gibt es ja 2027 eine Wiederholung („never say never“).



Die nächsten Termine:

- Samstag, 27. Dezember 2025 um 8 Uhr Vereins- und Firmeneisschießen am Sportplatz in Napplach
- Samstag, 3. Jänner 2026 um 8 Uhr Penker Ortsmeisterschaften am Sportplatz in Napplach
- Samstag, 28. März 2026 um 15 Uhr 30 Frühjahrsauftakt in der 1. Klasse West gegen Kötschach/Mauthen

Für die abgelaufene Saison bedankt sich der Verein recht herzlich bei den Vereinen und ehemaligen Spielern und Funktionären, die bei einem Heimspiel den Ausschank in der Kurvenhütte übernommen haben, bei den Damen der Kochkünste Waltraud Steiner, Rosalia Egger und Maria Granegger sowie in weiterer Folge natürlich bei allen Sponsoren, Helfern, Funktionären, und natürlich bei unserem treuen Publikum. Bitte unterstützen Sie uns auch weiterhin bei den Heimspielen und diversen Veranstaltungen.

*Für den Vorstand des SV Penk/Reibeck
der Obmann Raffael Staudacher e.h.*



Sportgemeinschaft Kolbnitz / Reißbeck

Ein Bericht aus dem „Sportpark – Reißbeck“

Vereinswesen

Gemäß Statut fand die Vollversammlung 2023-2024 am 7. März 2025 statt. Die Finanzverwaltung wurde in Frauenhände gelegt: Evelin Pall und Monika Egger wurden einstimmig zur Kassierin bzw. stellvertretenden Kassierin gewählt. Wir danken beiden herzlich für ihre Bereitschaft und wünschen viel Erfolg für die kommenden Aufgaben. Der Verein zählt derzeit 95 Mitglieder, davon gehören 25 Personen der Neigungsgruppe Bogensport an.

Ballsportanlage

Zu Jahresbeginn konnte die Beleuchtungsanlage für den Ballspielplatz fertig gestellt werden. Das Abendtraining erfährt dadurch eine deutliche Aufwertung und wird von den Sportlerinnen und Sportlern bestens angenommen.

Bogensportanlage

Unsere Bogensportanlage erfreut sich großer Beliebtheit. Regelmäßige Trainingseinheiten tragen zur stetigen Weiterentwicklung der Bogensportler bei. Auch Gäste nutzen die Anlage gerne:

- die neue Mittelschule Obervellach mit 30 Schülern
- der Senjorenbund Reißbeck / Mühldorf
- mehrere Jugend-Geburtsstagsgruppen.

All diese Besuche sorgten für sportliche Abwechslung und viel Freude. Aktuell verfügen wir über 35 verschiedene 3-D-Tierziele, die ein vielfältiges und attraktives Trainingsangebot ermöglichen.

Ein besonderer Dank gilt Sektionsleiter Manfred Zehenthor für sein unermüdliches Engagement.



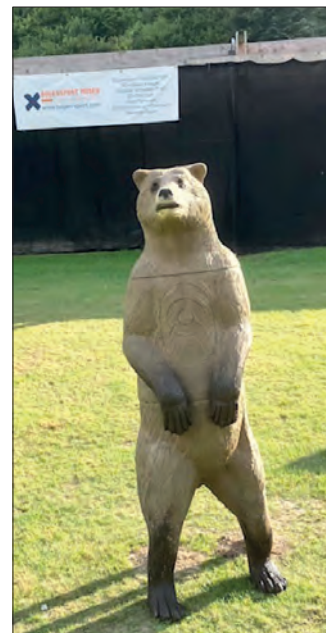
Vorhaben 2026

Im Jahr 2026 erfolgt der nächste Ausbauschritt unseres Projekts „Sportpark - Reißbeck“.

Geplant ist eine „Outdoor – Fitnessanlage“ mit hochwertigen Trainingsgeräten, um unser sportliches Angebot zu erweitern. Zusätzlich wird eine neue Technikhütte errichtet. Diese dient künftig als Umkleide für Besucherinnen und Besucher der Fitnessanlage sowie als Technikraum für die LED-Beleuchtung und die Bewässerungsanlage. Ein weiterer Raum für die Fußball - Trainingsgeräte ist vorgesehen.

Bitte unterstützen Sie unsere Vorhaben mit Ihrem Besuch und nutzen Sie unser vielfältiges Sportangebot.

Für den Vorstand der SG Kolbnitz / Reißbeck,
KommR. Siegfried Egger
+43 676 4203810



Jahresbericht der Trachtenkapelle Kolbnitz

Das Jahr 2025 neigt sich dem Ende zu und somit möchten wir einen kurzen Rückblick, aber auch eine Vorschau ins neue Jahr geben.

Das Frühjahrskonzert Mitte März war für uns ein musikalischer Höhepunkt. Nach intensiver Probearbeit konnten wir bei einem sehr gut besuchten Konzert ein buntes Programm zum Besten geben. In diesem Zuge haben wir drei Jungmusikerinnen (Janina Kulnig, Elena Neuschitzer und Antonia Unterweger) neu in die Kapelle aufgenommen und die Jungmusikerleistungsabzeichen an Hanna Unterrainer und Michael Golger überreicht.

Weiters erhielt Günter Wabnig für 40jährige Treue und Marie-Theres Staudacher für 15jährige Treue das Verdienstabzeichen des Kärntner Blasmusikverbandes. Wir dürfen allen Geehrten nochmals herzlich gratulieren und für ihren Einsatz danken. Ein besonderer Dank gilt unseren musikalischen Leitern Kevin Seah und Karin Staudacher für die Bereitschaft und ihren Einsatz. Ohne ihre Arbeit wären ein Konzert und der musikalische Alltag nicht möglich.

Die Trachtenkapelle Kolbnitz hat auch heuer wieder zahlreiche Veranstaltungen musikalisch umrahmt. Dazu kamen auch einige Auftritte mit unterschiedlich besetzten Kleinbläsergruppen hinzu. Die Weckrufe in Penk und Kolbnitz waren auch heuer fixer Bestandteil. Die herzliche Aufnahme vieler Gemeindeglieder war wieder sehr beeindruckend und wir möchten uns für das leibliche Wohl sowie für die großzügigen Spenden nochmals bedanken.

Mit einer Abordnung ging es Ende August zum Straßenfest nach Königsbrunn. Wir durften das Konzert des Musikvereins Königsbrunn musikalisch mitgestalten und anschließend noch einen schönen Abend mit netten Gesprächen verbringen. Schweren Herzens ging es am Sonntag nach dem Frühschoppen wieder zurück nach Kärnten. Wir dürfen uns beim Musikverein Königsbrunn sowie bei Bürgermeister Jörg Weiler herzlichst für alles bedanken und freuen uns schon sehr auf ein Wiedersehen. Im Jahr 2026 ist geplant, dass die gesamte Trachtenkapelle beim Straßenfest (17.7.-19.7.2026) in Königsbrunn wieder dabei ist. Die Vorfreude ist schon riesengroß.

Auch die KikaMüko (Kinderkapelle Mühldorf Kolbnitz) hatte einige Auftritte zu verzeichnen. Bei den Frühjahrskonzerten in Kolbnitz und Mühldorf durfte die Jugend einige Stücke zum Besten geben. Das Adventeinstimmungskonzert in der Pfarrkirche Mühldorf hat die Zuhörer wieder in vorweihnachtliche Stimmung gebracht. Ein herzlicher Dank gilt den beiden Jugendreferentinnen Lisa Aichholzer und Magdalena Dertnig und den musikalischen Leitern Mario Glanzer und Hermann Luschnig. Durch diese wertvolle Arbeit ist es möglich, unsere Jungmusiker langsam in die Trachtenka-



pelle zu integrieren. In diesem Zuge möchten wir allen Musikschüler viel Freude und Ausdauer beim Musizieren wünschen und uns auch bei allen Eltern bedanken, die es ihren Kindern ermöglichen, ein Instrument zu erlernen. Denn nur durch gut ausgebildete Jugend kann sich unser Verein musikalisch weiterentwickeln.

Unser Blick richtet sich nach vorne und die Proben haben wieder begonnen. Die Trachtenkapelle Kolbnitz möchte Sie auf diesem Wege schon zu unserem Frühjahrskonzert am Samstag, den 14. März 2026 in der Sporthalle in der VS Reißbeck einladen.

Wir, alle Mitglieder der Trachtenkapelle Kolbnitz, möchten uns bei der Bevölkerung und der Gemeinde Reißbeck herzlichst für die Unterstützung bedanken. Wir wünschen eine besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

*Ihre Trachtenkapelle Kolbnitz
(Stefan Rindler, Obmann)*



28. Reißbecker Christkindlmarkt 2025

Trotz milder Temperaturen herrschte am 8. Dezember 2025 beim traditionellen Reißbecker Christkindlmarkt wunderbare Weihnachtsstimmung.



Ein reger Besucherandrang zeigte großes Interesse am vielfältigen Angebot der „Standler“ – von Geschenken über Basteleien und Handwerkskunst bis hin zu kulinarischen Leckerbissen. Die Mitglieder des Pfarrgemeinderats verwöhnten die Gäste mit heißen Waffeln, während die Kleingruppe der Trachtenkapelle Kolb-

nitz für eine gelungene musikalische Einstimmung auf die Vorweihnachtszeit sorgte.

Die Moderation übernahm in gewohnter Weise Herwig Fercher; unterstützt wurde er von Weihnachtsmann Franz Amlacher. Für das leibliche Wohl sorgten die Jäger der Jagdgesellschaft Kolbnitz.

Martin Pacher und sein Team übernahmen in Memoriam für die kürzlich verstorbene Wirtin Waltraud Steiner den Ausschank. Der Reinerlös wird in ihrem Sinne einem karitativen Zwecke zugutekommen. Wir danken unserer lieben Wirtin Waltraud für ihre jahrelange, herzliche Unterstützung unseres Weihnachtsmarktes.

Wir werden sie als warmherzige Begleiterin, deren Einsatz und Gastfreundschaft uns sehr fehlen wird, in dankbarer Erinnerung behalten.

Die GewinnerInnen des heurigen Gewinnspiels waren:

1. Preis – Walter Zemva
2. Preis – Josefine Berger
3. Preis – Birgit Berger
4. Preis – Markus Angermann



1. Preis - Walter Zemva



2. Preis - Josefine Berger



3. Preis - Birgit Berger



4. Preis - Markus Angermann

Energieeffiziente Weihnachtsbeleuchtung

Die Advents- und Weihnachtszeit bringt viele stimmungsvolle Momente mit sich und geht meist mit einem höheren Energiebedarf einher. Die Tage werden kürzer und die Beleuchtung bleibt länger eingeschaltet – besonders der Dezember ist der „dunkelste“ Monat des Jahres. Rund um die Feiertage erhöht sich der Strombedarf zusätzlich, weil Menschen mehr Zeit zu Hause verbringen und dabei verstärkt kochen, backen und Elektrogeräte nutzen.

Wer noch auf der Suche nach qualitativ hochwertiger Weihnachtsbeleuchtung, die neben der Langlebigkeit zudem auch noch energieeffizient ist, sollte dabei folgende Punkte beachten:

1. LED-Beleuchtung

Wer möglichst viel Energie sparen und zudem eine langlebige Beleuchtung haben möchte, der greift zur LED-Beleuchtung. Diese verbrauchen bis zu 90 % weniger Energie und zeichnen sich durch eine bis zu 10-mal höhere Lebensdauer als herkömmliche Glühbirnen aus.

2. Batterien vermeiden und Zeitschaltuhren einsetzen

Weiters sollte man beim Kauf darauf achten batteriebetriebene Beleuchtungen zu vermeiden. Diese sind bis zu 300-mal teurer als Strom aus der Steckdose und verursachen durch den häufigen Wechsel zudem mehr Sondermüll. Damit die Weihnachtsbeleuchtung nicht Tag und Nacht durchleuchtet, empfiehlt es sich eine Zeitschaltuhr zwischen zu schalten, bei der man die On-off-Zeiten ganz einfach selber gestalten kann.

3. Innen- oder Außenbeleuchtung

Nicht jede Weihnachtsbeleuchtung ist für den Außenbereich geeignet. Man sollte daher unbedingt beim Kauf darauf achten, dass sowohl die Beleuchtung selbst, als auch die dazugehörige Verkabelung dafür ausgerichtet ist. Wer sich dennoch unsicher ist und auf der Verpackung nichts findet, der kann sich vom Fachpersonal beraten lassen.

4. Vor Ort testen und kaufen

Bei vielen Händlern besteht die Möglichkeit, Weihnachtsbeleuchtung direkt im Geschäft zu testen. Dadurch kann man sich schon vor dem Kauf ein genaues Bild über Qualität, Helligkeit und Farbwirkung machen. Wer seine Beleuchtung vor Ort kauft, stärkt die regionale Wirtschaft und unterstützt die heimischen Betriebe, die mit Beratung und Service zur Verfügung stehen.

Wer diese einfachen Tipps beim nächsten Einkauf beachtet, der darf sich nicht nur lange über seine Weihnachtsbeleuchtung freuen, sondern auch noch über geringere, laufende Energiekosten und hat somit mehr Geld für Weihnachtsgeschenke übrig.

Quellen: Amt der Kärntner Landesregierung, Abteilung 15 – Standort, Raumordnung und Energie



Schneeräumung: Anrainerpflichten

Allgemeine Räum- und Streupflicht:

Nicht nur die Mitarbeiter vom Wirtschaftshof sind für die Schneeräumung verantwortlich, auch HauseigentümerInnen und Hausverwaltung müssen in ihrem eigenen Interesse den Gehsteig räumen (lassen). Nach § 93 der Straßenverkehrsordnung sind die Eigentümer von Liegenschaften in Ortsgebieten (also innerhalb der Ortstafel) verpflichtet, in der Zeit von 06.00 bis 22.00 Uhr die dem öffentlichen Verkehr dienenden Gehsteige und Gehwege samt eventuellen Stiegen von Schnee und Verunreinigungen zu säubern sowie bei Schnee und Glatteis zu bestreuen.

Dabei gilt es einige Dinge zu beachten:

- Dort, wo kein Gehsteig (Gehweg) besteht, ist der Straßenrand in einer Breite von einem Meter zu säubern und zu bestreuen. Diese Verpflichtungen gelten für unmittelbar an die Straße angrenzende Liegenschaftseigentümer, aber auch für jene Anrainer, deren Liegenschaft nicht weiter als drei Meter vom Straßenrand entfernt ist.

- Das Ablagern von Schnee aus Hauseinfahrten oder Grundstücken auf die Straße ist nicht zulässig. Außerdem sind die Eigentümer von Grundstücken gemäß § 42 des Kärntner Straßengesetzes 1991 verpflichtet, das Abräumen des Schnees von der Fahrbahn auf ihren Grund ohne Anspruch auf Entschädigung zu dulden.
- Wenn ein Schneepflug Schnee auf Ihren bereits geräumten Gehsteig schiebt, muss dieser neuerlich geräumt werden (Erkenntnis des Verwaltungsgerichtshofes).
- Schneewechten und Eisbildungen auf Dächern zur Straße hin müssen schnellstmöglich, z.B. durch einen Dachdecker, entfernt werden.
- Wenn nötig, gefährdete Bereiche absperren!

Da die Unterlassung des ordnungsgemäßen Winterdienstes auf Gehsteigen und Gehwegen eine Verwaltungsübertretung darstellt, welche von der Bezirksverwaltungsbehörde bestraft werden kann, wird eindringlich ersucht, sich an die Anrainerpflichten zu halten.